

# AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Iltzum

www.adhoehe.de

Mai 2025  
38. Jahrgang

5

- Abschied von Bernd „Barni“ Kopte .... 3
- Dein Engagement ist Gold wert ..... 16
- Die Wallungen rücken näher –  
jetzt Karten sichern..... 20

## Gemeinschaft Großer Saatner wird sichtbarer

(bc) Wenn die Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. mit 187 Mitgliedsfamilien im August ihr Familiensommerfest feiert, verwandelt sich ein Teil des großen Spielplatzes an der gleichnamigen Straße im Stadtteil Marienburger Höhe in Hildesheim in einen Festplatz.



Da muss man einfach hinschauen und sich freuen ...

Die Gemeinschaft hat kein eigenes Clubhaus, daher lagert sie ihre Ausrüstung wie Tische, Bänke, Festzelte, Geschirr und Werkzeuge in einem großen Container neben einem Gebäudeensemble bestehend aus einem Transformatorenhaus der EVI Energieversorgung Hildesheim und einem städtischen Gebäudeteil mit Toiletten zur Nutzung der Gemeinschaft Großer Saatner. Die Gebäude und der Container waren in die Jahre gekommen und sahen nicht mehr sehr einladend aus. „Das müssen wir dringend ändern, wir müssen sichtbarer werden, uns lebendig, fröhlich und einladend präsentieren und auf uns aufmerksam machen“ sagte der 1. Vorsitzende Ferdinand Hartmann im Herbst 2024. Er holte die Genehmigungen zur optischen Verschönerung der Gebäude bei der Stadt und der EVI Energieversorgung Hildesheim ein und Angebote für die künstlerische Gestaltung. Im März ging es dann los: Gesponsert vom im Quartier ansässigen Malerbetrieb Neumann wurden die verbliebenen Außenwände der Gebäude grundiert. Die Tischlerei des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte überarbeitete die Toilettentüren. Sodann setzten Künstler der Firma Studio Zwille den zuvor vom Vorstand ausgesuchten künstlerischen Entwurf auf die Gebäude und den Container um. Dann wurde gleich noch die Holzumrandung des Festplatzes erneuert, neue Bretter von der Stadt gestellt, bearbeitet und gestrichen von den Mitgliedern in der grünen Verbandsfarbe des VWE mit dem Schriftzug „Gemeinschaft Großer Saatner“.

Der Vorstand – der 1. Vorsitzende Ferdinand Hartmann, die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer, Kassenwart Jörg Weidemann und Schriftführerin Claudia Schultz – freut sich über das gelungene Werk und die kräftige Unterstützung aus der Gemeinschaft bei den Arbeiten.

Am Pfingstmontag (9. Juni) verwandelt sich der Platz in eine Freiluft-Kirche, wenn der ökumenische Gottesdienst der Kirchengemeinden der Hildesheimer Südstadt mit mehr als hundert Teilnehmenden stattfindet. In diesem Jahr wird die Gemeinschaft den neugestalteten Platz einweihen und einen „Pfingstbaum“ aufstellen. Ein Chor aus dem Stadtteil wird das Fest musikalisch umrahmen. Informationen über die Gemeinschaft Großer Saatner und die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum findet man auf der Website [www.grosser-saatner.imvwe.de](http://www.grosser-saatner.imvwe.de) (Foto: r)

**Starte jetzt  
in den  
Frühling**

Fahrräder + E-Bikes

**Viele tolle Angebote  
warten auf Euch.**

**Zweirad &  
servicekracke**

Hildesheimer Str. 53, Asel  
Tel: 0 51 27 / 93 11 00  
info@2radundservice.de

©K10.de

KALKHOFF  
Premium-Partner

## ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim  
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de



24h erreichbar:

☎ 05121 · 3 30 30



## Tagespflege

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!



☎ 05121 · 28 43 450

## Vortrag im Bürgerhaus: Wie wollen wir im Alter wohnen?

Die meisten Menschen möchten im Alter so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder ihrem Haus unabhängig leben. Jedoch werden die meisten Wohnungen den Anforderungen nicht mehr gerecht und müssen den veränderten Bedürfnissen angepasst werden.

Einige Menschen orientieren sich neu und ziehen noch einmal um, zum Beispiel in

eine gemeinschaftliche Wohnform. Es gibt zahlreiche Modelle, wie man im Alter wohnen kann. Diese Frage schieben viele so lange vor sich her, bis das Leben eine Antwort erzwingt. Umso wichtiger ist es rechtzeitig darüber nachzudenken, wie man im Alter wohnen möchte. Antje Rose vom Landkreis Hildesheim stellt mit einem Vortrag im Bürgerhaus Itzum am

Donnerstag, 22. Mai, 18 Uhr, verschiedene Wohnformen vor und beantwortet Fragen.

## Flohmarkt vor dem Bürgerhaus

(r) Am 14. Juni findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Platz vor dem Bürgerhaus und der Heinrich-Engelke-Halle der 5. Bürgerhaus-Flohmarkt statt – erstmalig mit Unterstützung des Fördervereins für die Grundschule Itzum e.V..

Die Standgebühr beträgt 1 Euro pro Kind und 5 Euro für Erwachsene. Aufbau ab 9 Uhr. Es sind ausschließlich private Teil-

nehmer zugelassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Bürgerhaus werden Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke und Hot-Dogs angeboten. Der Erlös des Flohmarktes soll zur Hälfte in die Aufwertung des Jugendspielplatzes der neuen Mitte einfließen, die andere Hälfte kommt den Kindern der Grundschule Itzum zugute.



## Top Schutz für Ihre Zähne

- 100 % für Zahnersatz
- Prophylaxe bis 250 EUR

**Bezirksdirektion  
Drebert & Schröder OHG**  
Neustädter Markt 1 • 31134 Hildesheim  
Tel. 05121 15991  
info.drebert.schroeder@continentale.de

Vertrauen, das bleibt.



Maik Welz

1898  
**GEBR. WECHLER**  
BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?  
Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter 05121 - 809 779 oder mir eine E-Mail senden: [maik.welz@wechler.de](mailto:maik.welz@wechler.de)

[www.wechler.de](http://www.wechler.de)

## Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: [info@adhoeh.de](mailto:info@adhoeh.de)

Internet: [www.adhoeh.de](http://www.adhoeh.de)

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, [S.neumann@duo-local-media.de](mailto:S.neumann@duo-local-media.de),

Tel. 05181 841312 > Auflage: 9.300



## AUF DER HÖHE

zum  
Mitnehmen

Die nächste

**AUF DER HÖHE** wird ab 4. Juni verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

**Marienburger Höhe/Galgenberg:** Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

**Itzum-Marienburger:** Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburger; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im Mai

**Ort:** Sozialpsychiatrisches Zentrum AWO Trialog, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

**Sonntag, 11. und 25.5., 14.30–17 Uhr,** Internet Café Trialog. Es ist für alle, die für kleines Geld mit leckerem Kuchen und Getränken den Sonntagnachmittag in Gesellschaft verbringen möchten.

**Donnerstag 15.5., 17–18.30 Uhr,** Psychopharmaka – Informationen zu Wirkweise und Einsatz.

**Kontakt für Information/Anmeldung:** AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, E-Mail: [rv-hildesheim@awo-trialog.de](mailto:rv-hildesheim@awo-trialog.de), <http://www.awo-trialog.de>.

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour einen kostenlosen Fahrdienst: Tel: 05121 6069873 (Rikscha) und 6069860 (KulTour Bus) oder Mail: [kultouren-hildesheim@malteser.org](mailto:kultouren-hildesheim@malteser.org), nur mit Anmeldung.

## Ampel Itzumer Hauptstraße/St.-Georg-Straße wurde erneuert

**(r)** Vom 7. bis 11. April wurde die Ampelanlage Itzumer Hauptstraße/St.-Georg-Straße erneuert. Die alte Anlage und das Steuergerät sind bereits 25 Jahre im Einsatz.

Ersatzteile dafür werden nicht mehr hergestellt. Im Rahmen der energetischen Sanierung wurde das Steuergerät erneuert, zudem ersetzen moderne LED-Signalgeber die alten Glühlampensignalgeber. Zusätzlich wurde die Lichtsignalanlage mit Sehbehindertensignalisierung ausgestattet.

Der Umbau kostet etwa 60.000 Euro. Die energetische Sanierung wird von der gemeinnützigen Bundesgesellschaft Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH im Rahmen der Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert. In zwanzig Jahren beträgt die voraussichtliche CO<sub>2</sub>-Einsparung an dieser Ampel etwa 56 Tonnen, die Stromersparnis etwa 50.000 kW/h. (Foto: tH)



## Abschied von Bernd „Barni“ Kopte

**(tH)** Am 5. April starb Barni Kopte im 82. Lebensjahr. Bernd hieß er im offiziellen Leben, unter Freunden bestand er darauf, der Barni zu sein. Viele von ihnen begleiteten ihn am 17. April auf dem Südfriedhof bei seinem letzten Gang.



Ehrenortsbrandmeister Friedel Beeg sprach am Grab persönliche und berührende Abschiedsworte. Er hat den Nordstädter, der seit Anfang der 1980er Jahre in Itzumer lebte, bei vielen Gelegenheiten kennengelernt. Seit 1997 gehörte Barni der Itzumer Feuerwehr an. Von 2005 bis zur Auflösung 2019 war er im Museumverein Alt-Itzum aktiv. Einige Jahre gehörte er in dieser Zeit auch dem Vorstand der Itzumer CDU an. Leidenschaftlich gern spielte er Tennis. Er war dabei, als der Tennisverein TC Blau-Weiß Itzum gegründet wurde, dem sofort über hundert Mitglieder beitraten. Seine Frau Christa führte im Vorstand die Kasse. Sie starb 2002 an einer unheilbaren Krankheit. Seine Freunde halfen Barni, den Schmerz zu überwinden. Auch das Tennis trug dazu bei. Noch mit 80 Jahren spielte er auf dem Platz.

Als Mitinhaber der Firma Manegold war Bernd Kopte beruflich sehr gefordert. Nach dem Eintritt in den Ruhestand rückten für ihn und seine Frau die Freunde und der Ortsteil Itzum in den Mittelpunkt. Friedel Beeg erinnert sich, dass er mit Barni auf Reisen oder im Vereinsleben sehr viel Zeit verbracht hat und dass dabei so manches Bier und mancher Schnaps getrunken wurde. Nach dem Tod seiner Frau nahm Beeg ihn 2004 in die Altersabteilung auf und erlebte Barni in diesen 21 Jahren als immer treuen und fürsorglichen aktiven Feuerwehrkameraden. Seit 2016 sang er im Feuerwehr Chor Hildesheim. Als der in diesem Jahr bei seinem 40-jährigen Bestehen einige Lieder vortrug, war Barni ein letztes Mal mit dabei.

Barni war eine feste Größe in seinen Vereinen. In der Museumsinitiative Alt-Itzum half er tatkräftig beim Aufarbeiten von alten Geräten, obwohl er kein Handwerker war. Er spendete 2009 der Ortschaft Itzum den dritten Ortseingangstein, der vor der Scharfen Ecke alle Passanten willkommen heißt. Die Arbeit für und mit Jugendlichen und Kindern lag ihm am Herzen. Sein Humor und seine Freundlichkeit konnten seine Mitmenschen mitreißen. Gern stand er im Bierwagen, wenn beim Scheunenfest der Museumsinitiative, bei den Hof-

festen der CDU oder bei der Feuerwehr die Menschen zusammenströmten. Zuletzt konnte man ihn dort am 17. August 2024 beim Tag der Feuerwehr erleben. Friedel Beeg: „Im Bierwagen hatte Barni das Sagen. Er kontrollierte vor Beginn, ob alles an seinem rechten Platz stand, ebenso dass der Wagen wieder ordnungsgemäß übergeben wurde. Barni war die Verlässlichkeit in der Person.“

Barni Koptes Lebensweg ging zu Ende – in den Herzen vieler Itzumerinnen und Itzumer lebt er weiter. (Foto: privat)

pellets  
solartechnik  
brennwertheizung  
sanitär  
beratung  
installation  
kundendienst  
verkauf

heizung  
sanitär  
solar

**olaf  
sander**

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim  
sander.hls@t-online.de  
www.olafsander.de

fon 05121 | 876992  
fax 05121 | 876993  
mobil 0171 | 4612911

[

Räer

]

RÜSTUNGEN

Mil-Tec Stirnlampe

LED 4-farbig

11,99€

Altes Dorf 18–20, Hildesheim [www.raer.de](http://www.raer.de)

Neueröffnung

Juli 2025

# HI-physio

lo s t e n d

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie

- Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik nach PNF · Elektro-/Ultraschalltherapie · Fango
- Osteopathie · uvm. ·

Außerdem neu: **HI-physiofit** mit Milon- und five-express-Zirkel

Bördestraße 21 · 31135 Hildesheim · 05121 9996414

www.hi-physio.de

info@hi-physio.de

## Itzumer G7 erneuert Sitzecke

(r) Von der Endstation der Bus-Linie 4 in Itzum am Friedhof vorbei erreicht der Wanderer hinunter zur Innerste auf halber Höhe ein wunderschönes Plätzchen mit einer Sitzecke. Sie steht unter einer riesigen Weide und bietet den weiten Blick nach Westen über das Innerste-Tal bis zum Tosmar-Höhenzug.



Die Sitzecke war schon vor 35 Jahren auf Heiner Kaunes Acker mit einer gemauerten Tischplatte und zwei Bänken eingerichtet worden. Ältere Itzumer erzählen, dass Heiner Kaune seine Einwilligung auf einem Bierdeckel erteilt habe. Die Idee zur Errichtung stammte 1990 vom Gemischten Chor Itzum. Die Durchführung und Finanzierung hatte der Ingenieur Klaus Neubauer übernommen. Jetzt gab Alexandra Briegert, stellvertretende Ortsbürgermeisterin von Itzum-Marienburg, den Anstoß, die morschen Bretter der Bänke zu erneuern. Die Finanzierung übernahm der Ortsrat, die Arbeiten der Durchführung leisteten die „Itzumer Sieben“

ehrenamtlich. Reinhard Hessing leitet die Gruppe, Friedel Beeg ist der Meister aller handwerklichen Arbeiten. In vielen Stunden waren Bretter gestrichen, verrostete Schrauben durch neue ersetzt worden. Am 6. April, dem Tag der Einweihung noch, packte Bernhard Engelke den Hänger hinter seinem Traktor mit geschnittenem Strauchwerk und trockenen Ästen voll, die er anschließend zum Osterfeuer-Platz auf dem Kirchengelände abtransportierte.

In einem kleinen Zeremoniell sprachen Reinhard Hessing und Friedel Beeg. Alexandra Briegert bedankte sich im Namen des Ortsrats für die geleistete Arbeit. Beim anschließenden Frühstück im Freien vor Ort strahlte die Sonne auf das Innerste-Tal, das mit seinem heutigen Charakter eine Besonderheit darstellt. Hinunter geht es bis zum Louis-Graben, der in den 1930ern begradigt und mit einem schnurgeraden Deich abgegrenzt wurde. Es folgen ein Feld bis zum naturbelassenen großen Bogen der Innerste und dahinter wieder die von Menschenhand durchgezogene Linie der Eisenbahn, 1875 gebaut. Sie verbindet seit den industriellen Aufbrüchen im 19. Jahrhundert Hildesheim mit dem Harz. Der Harz seinerseits hatte sich in umgekehrter Richtung mit Industrieabwässern und Hochwassern nicht nur freundlich „revanchiert“, wobei ein Hochwasser auch in unserer Zeit noch immer nicht ganz beherrschbar ist. Nach den Schienen geht der Blick gen Westen weiter auf Egenstedt und die B 243 bis zum Tosmar.

Auf dem Foto prosteten die „Itzumer Sieben“ (einer fotografiert, ein zweiter fehlt) mit ihren Gästen zur Dokumentation schon mal dem Fotografen zu. Wie man sieht, stehen auch die Zutaten zum anschließenden großen Frühstück im Freien bereit. (Foto: Ulrich Herrmann)

## Veranstaltungen des BUND im Mai

Die Kreisgruppe Hildesheim des BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland – Landesverband Niedersachsen lädt Interessierte zu ihren Veranstaltungen ein. Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.bund-hildesheim.de](http://www.bund-hildesheim.de) oder im BUND-Büro Schuhstraße 33 erhältlich.

### Samstag, 10. Mai, 9.30 Uhr

Arbeitseinsatz auf der „Schwarzen Heide“ bei Barienrode. Damit die Heide auch in diesem Jahr wieder wunderschön blüht, muss sie regelmäßig von der Konkurrenz durch Pappel- und Birken-schösslinge befreit werden. Werkzeug wird gestellt. Im Anschluss findet ein „Jede\*r-bringt-etwas-mit Picknick“ statt. Treffpunkt: An der Aussichtsbank auf der Schwarzen Heide, Parkmöglichkeit am Friedhof Eichstraße, Barienrode

### Samstag, 24. Mai, 9.30 bis 14 Uhr

„FLOW“ Gewässerbewertung: Makrozoobenthos. Auf dem bereits bekannten Untersuchungsabschnitt am Limbach soll das hoffentlich vielfältige Leben am Bachgrund, das Makrozoobenthos, erfasst werden. Dazu sind Vorkenntnisse erforderlich, die beim Online-Vorbereitungstermin und durch online Übungen auf der FLOW-Projektseite erworben werden können. Anmeldung zur Bildung von Fahrgemeinschaften erbeten unter [info@bund-hildesheim.de](mailto:info@bund-hildesheim.de)

### Sonntag, 25. Mai, bis Samstag, 14. Juni

Stadtradeln im Landkreis Hildesheim. Am Sonntag den 25. Mai startet wieder die Aktion STADTRADELN in Stadt und Landkreis Hildesheim. Das Team BUND Radler ist mit dabei. Anmeldung auf der Stadtradeln Webseite. Anmeldungen: <https://www.stadtradeln.de/hildesheim>

Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%

Rabatt\* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

\*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf. Gültig bis 31.05.2025



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15  
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88  
[www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de](http://www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de)  
eMail: [apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de](mailto:apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de)  
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

## GBG baut 16 neue Wohnungen an der Lübecker Straße

(or) Auf der Grünfläche hinter der Wohnanlage Lübecker Straße 10 entstehen sechzehn neue öffentlich geförderte Wohnungen mit der Anschrift Lübecker Straße 12–14. Bauherrin ist die Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim.



Die Baustelle aus der Vogelperspektive. Oben ist die Wohnanlage Lübecker Straße 10, darunter wurde die Bodenplatte für die neuen Gebäude gegossen

Der Bau schreitet voran und soll voraussichtlich im Frühjahr 2026 bezugsfertig sein. Die barrierefreie Wohnfläche liegt zwischen 60 und 95 Quadratmetern und ist mit Fußbodenheizung versehen. Die oberen Wohnungen sind mit einem Fahrstuhl erreichbar. Jede Wohnung hat einen Balkon.

Zum Bezug einer Wohnung ist ein Berechtigungsschein erforderlich, welcher von der Stadt Hildesheim ausgestellt wird. Der Mietpreis liegt voraussichtlich bei 6,10 €/m<sup>2</sup> monatlich.

Im nördlichen Bauabschnitt ist das Erdgeschoss bereits in großen Teilen fertig gemauert. Derzeit wird mit der zweiten Geschossdecke begonnen. Die zwei getrennten Gebäude bestehen aus jeweils acht Wohnungen. Wie schon in der Stralsunder Straße entsteht der Neubau nach einem modularen System. Trotz der identischen Verwendung einzelner Module, beispielsweise der Balkone, wird die verschiedenartige Kombination der Einzelmodule eine Individualität der Architektur gewährleisten. Das Erdgeschoss erhält jeweils einen Gemeinschaftsraum mit Abstellflächen.

Ansprechpartner für Vermietungen sind Melanie Koch, Telefon 05121 967-139 und Lars Weimann, Telefon 05121 967-140. (Foto: gbg)

## Poesie durchdringt die Stadt

(tH) In einer Zeit der vielen Krisen und Unsicherheiten, hat das Team vom Forum-Literaturbüro e. V. für die Lesezeichen 2025 das Motto gewählt „Was die Welt zusammenhält“.

An 75 öffentlichen Plätzen, vor allem in Bushaltestellen, verwandeln Texte von 34 Dichterinnen und Dichtern und Autorengruppen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Norwegen, Nigeria, Ukraine, Russland, Italien, Schweden, Ungarn, Luxemburg und Dänemark in Orte der Poesie.



Ein Gedicht – die Haltestelle Leinkamp

Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums publiziert Forum-Literaturbüro in diesem Jahr nicht nur die aktuellen Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbes, sondern eine Auswahl der besten bisherigen Lesezeichen-Texte.

Man kann das bundesweit einzigartige Kulturprojekt, das als literarisches Wahrzeichen der gesamten Region gilt, bei einer lyrischen Stadtwanderung „erlesen“ oder sich auf der Website <https://www.hildesheimer-lesezeichen.de/> vorlesen lassen. Die Lesezeichen sind in der Stadt von Mai bis Oktober zu finden. (Foto: tH)

## Die letzten Sänger des MGV St. Georg Itzum

(tH) Im Februar beschloss der Männergesangverein St. Georg von 1892 seine Auflösung. Das Foto zur Jahreshauptversammlung erreichte AUF DER HÖHE erst jetzt.



Erschienen waren die Aktiven Matthias Eller, Wilfried Bertram, Reinhard Hessing, Moritz Tiemann, Rolf Descher und die fördernden Mitglieder Udo Willkomm, Hans-Joachim Schwedeck und Heinz Lenz. Das aktive Mitglied Gerd Müller fehlt auf dem Bild. (Foto: Matthias Eller)

## DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"

<p><b>Herstellung von Zahnersatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kronen</li> <li>- Brücken</li> <li>- Totale Prothesen</li> <li>- Kombiniertes Zahnersatz</li> <li>- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)</li> <li>- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik</li> <li>- Fräs- und Geschleibetechnik</li> <li>- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)</li> </ul>	<p><b>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</b></p> <p>Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablagerungen</li> <li>- Tabak</li> <li>- Tee</li> <li>- Kaffee</li> <li>- Calcium (Zahnstein)</li> <li>Rückständen</li> </ul>
--	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim  
 Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01  
 Mobil: 0171 / 9 36 28 95

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

E-Mail: [dentalfrisch@web.de](mailto:dentalfrisch@web.de)

## Südfriedhof-Entsiegelung: Gut gemeint, aber nicht gut gemacht

(tH) Seit Jahren warnen auf dem Südfriedhof an den Hauptwegen Schilder vor hochstehenden oder abgesackten Pflastersteinen. Die Stolperfallen zu beseitigen, war der Friedhofsverwaltung offenbar nicht möglich.

Wahrscheinlich wäre eine Grundsanierung fällig, die aber mangels Geldes nicht in Auftrag gegeben wurde. Dabei werden Friedhöfe überwiegend aus den Gebühren finanziert, die beim Belegen der Gräber eingenommen werden. Darin sind auch die Kosten für die Unterhaltung der Anlage enthalten. Geschehen ist bisher wenig bis nichts.

Nun tut sich seit einigen Wochen doch etwas. Auf einigen Nebenwegen, die zu den Gräbern führen, ließ die Friedhofsverwaltung die Platten entfernen. Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung machte die Beschwerde einer 93-jährigen Ochtersumerin publik, die auf einer Rasenfläche mit rund 40 Bäumen ein Urnengrab für ihren verstorbenen Ehemann auswählte. Nun steckt sie mit ihrem Rollator schon nach wenigen Schritten im aufgerissenen Boden fest. Die Ruhestätte ihres Mannes kann sie nicht mehr erreichen. Mit Hilfe ihrer Tochter fördert sie den Oberbürgermeister auf, für alters- und behindertengerechte Wege zu den Grabstellen zu sorgen. Dem Stadtrat schlägt sie vor, die Friedhofssatzung zu ändern. Ihre Forderungen: „1. die Stadt sorgt für begehbbare, befestigte Wege zu den Grabstätten; 2. die Stadt übernimmt kostenfrei die Umbettung an begehbbare Hauptwege; 3. die Stadt macht Vorschläge, wie die betagte Hildesheimerin künftig ihr Nutzungsrecht schadlos umsetzen kann.“ Zur Begründung verweist die Tochter auf die UN-Behindertenrechtskonvention.

Weit unterhalb der Vereinten Nationen setzen sich in Hildesheim der Seniorenbeirat und der Behinderten- und Inklusionsbeirat für die Belange älterer und beeinträchtigter Menschen ein. An beide sind nach Auskunft des Vorsitzenden Thomas Meyer-Hermann und des Vorstandsmitglieds Marion Tiede keine Beschwerden herangetragen worden. Meyer-Hermann, der selbst in Itzum wohnt, berichtet allerdings von einem Gespräch mit einem ehemaligen Mitglied des Ortsrats Marienburger Höhe/Galgenberg und einem längeren Telefonat mit der Tochter der 93-Jährigen, Cordula Schweiger. Er selbst hatte sich zuvor bereits ein Bild vom Zustand gemacht. Weder der Seniorenbeirat noch der Behindertenbeirat sei an den Planungen und den erfolgten Ausführungen beteiligt worden. Wäh-



Warnschild am Eingang



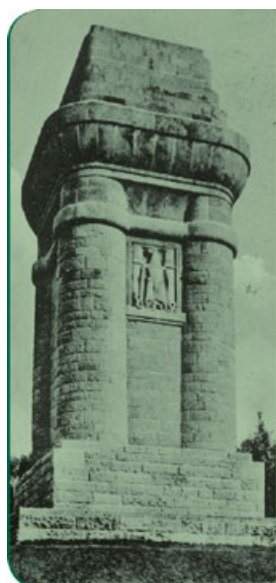
Stolperfalle zwischen Gräbern

rend andere Kommunen wie Bielefeld oder Fehmarn die Betroffenenvertretungen schon in der Planungsphase beteiligen, erfahren sie in Hildesheim erst aus der Zeitung von den Maßnahmen der Stadt. Die Beschwerdeführer wenden sich nicht an die Beiräte, sondern an ihnen vorbei an die Presseöffentlichkeit. Dabei hatte der Rat die Beiräte geschaffen, um bei seinen Beschlüssen die Lebenssituationen dieser Einwohnergruppen berücksichtigen zu können. Um schon bei den Planungen der Verwaltung beteiligt werden zu können, regt Meyer-Hermann ein Partizipationsbüro in der Stadtverwaltung an. Der Behinderten- und Inklusionsbeirat habe bereits eine Anlaufstelle mit Büro im Rathaus, da könne doch auch der Seniorenbeirat einziehen. So gäbe es Synergieeffekte und damit Kostenreduzierungen.

In Sachen Südfriedhof liegen die Vorschläge noch etwas auseinander. Meyer-Hermann meint, alternativ zur Raseneinsaat hätte die Stadtverwaltung auch Rasengittersteine nehmen können, während Marion Tiede eine festgebundene Wegedecke – wie im Kehrwiedergund – anregt. Im Grundsatz sind sich beide aber einig: „Wenn sich jemand für ein Grab mit Grabstein entschieden hat (also kein Rasengrab), dann muss den Angehörigen auch ein Besuch am Grab mit einer barrierearmen Zuwegung ermöglicht werden“, so Tiede. „Ein Weg aus Rasen bedeutet immer Unebenheiten, die gefährlich sein können. Besonders mit Rollator oder Rollstuhl. Hier sehen wir Sturzgefahr oder auch Umkipppgefahr mit einem Rollstuhl.“

Den Behinderten- und Inklusionsbeirat findet man im Internet unter <https://www.stadt-hildesheim.de/portal/seiten/behinderten-und-inklusionsbeirat-900000499-33610.html>. Seine E-Mail-Adresse ist [behindertenbeirat-hildesheim@gmx.de](mailto:behindertenbeirat-hildesheim@gmx.de).

Der Seniorenbeirat hat die Seite <https://www.stadt-hildesheim.de/portal/seiten/seniorenbeirat-900000306-33610.html> und die E-Mail-Adresse [Seniorenbeirat@Rathaus-Hildesheim.de](mailto:Seniorenbeirat@Rathaus-Hildesheim.de). (Fotos: tH)



### Spendenkonto Bismarckturm e. V.

Auf nachstehende Konten kann Ihre Spende für die Rettung des Bismarckturms überwiesen werden.

Bismarckturm e. V.  
Volksbank  
Hildesheim-Lehrte-Pattensen:  
DE73 2519 3331 1175 2297 00

Sparkasse  
Hildesheim Goslar Peine:  
DE79 2595 0130 0057 6050 47  
Für mindestens 500 Euro Spende:  
Namensschild an Treppenstufe

**Mierisch**  
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • III-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

**Hier backt der Chef noch persönlich**

**Es ist wieder da!**

**Unser herzhaftes Bockbier-Brot**

Dinkel-Roggenbrot mit gutem Sauerteig und  
ohne Weizenmehl

**... traditionell hergestellt!**

**Immer aktuell: 15-16 Uhr Schnäppchenstunde**

# Patenschaften für Friedensdienst gesucht

(tH) Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich ein Jahr im Ausland für andere einzusetzen und dabei auch selbst weiterzuentwickeln. Jedes Jahr im September beginnen rund 140 Freiwillige ihren einjährigen internationalen Friedensdienst in unterschiedlichen sozialen und bildungspolitischen Projekten. Sie werden durch die Übernahme persönlicher Patenschaften unterstützt.



Eine AUF DER HÖHE-Leserin würde sich freuen, wenn ihr Friedensdienst von Patinnen oder Paten gefördert würde: „Ich bin Antonia Blaich, 18 Jahre alt, und werde im September meinen einjährigen Freiwilligendienst mit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Warschau beginnen.“

ASF setzt sich seit 1958 für Frieden, Menschenrechte und die Erinnerung an die NS-Verbrechen ein. Freiwillige engagieren sich in verschiedenen Ländern: Sie begleiten Überlebende des Holocaust, unterstützen Menschen mit Behinderungen oder führen

Gruppen durch Gedenkstätten. Im Kleinen, aber ganz konkret setzen sie so Zeichen gegen Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus.

In Warschau werde ich in zwei Organisationen tätig werden: Die Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung organisiert die Auszahlungen von Entschädigungen an die polnischen Opfer des Dritten Reiches. Außerdem bietet sie Bildungs- und Begegnungstreffen an. Die Freiwilligen in diesem Projekt sind in der Büro- und Netzwerkarbeit tätig, unterstützen aber auch einige inzwischen sehr betagte Überlebende des Holocaust. Die andere Organisation ist das Jüdische Zentrum Warschau. In dieser jüdisch-orthodoxen Gemeinde arbeiten Freiwillige in der Kantine mit und unterstützen die älteren Gemeindemitglieder im Alltag.

Der einjährige Friedensdienst kostet durchschnittlich 30.000 Euro. ASF übernimmt alle Kosten von der Anreise bis zur pädagogischen Begleitung, lädt aber auch dazu ein, mit monatlich 20 Euro eine Patenschaft für einen jungen Menschen zu übernehmen. Wenn Sie mich bei meinem Dienst unterstützen möchten, können Sie diese Patenschaft entweder online unter [www.asf-ev.de/patenschaft](http://www.asf-ev.de/patenschaft) oder im direkten Gespräch mit mir übernehmen. Hierfür und auch für alle weiteren Fragen schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an [a.blaich@gmx.net](mailto:a.blaich@gmx.net). Als Dank für Ihre Unterstützung erhalten Sie zwei persönliche Berichte aus meinem Dienst und können so das Jahr direkt miterleben.“ (Foto: privat)

**Feierabendmarkt 2025: Ein Highlight für die Region**

(r) Am 14. Mai geht der Feierabendmarkt in die nächste Runde. Nach dem überwältigenden Erfolg im Jahr 2024 erwartet die Region erneut ein besonderes Ereignis. Unter dem Motto „Nachbarschaftlich und nachhaltig“ lockt der Markt mit einer Vielzahl von Ständen, die regionale Produkte, schmackhafte Gastronomie sowie Kunst und Kultur bieten. Der Feierabendmarkt ist eine Gelegenheit, den Feierabend in entspannter Atmosphäre zu genießen. Hier wird nicht nur eingekauft, sondern auch miteinander gesprochen, gelacht und gefeiert.

**Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg: Termine im Mai**

(bc) Die nächste Sprechstunde von Ortsbürgermeister Norbert Frischen findet am Dienstag, 13. Mai, von 18 bis 19 Uhr in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße statt.

Am 27. Mai lädt der Ortsrat zur öffentlichen Sitzung ein, die diesmal ab 19 Uhr im Pfarrheim der Liebfrauenkirche (Marienburger Str. 135, neben der Kirche am Liebfrauenkirchplatz) stattfinden wird. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht vor, man findet sie zeitnah auf der Website der Stadt (Rathaus-Bürger- und Ratsinfo-Ortsräte) und in den Infokästen auf dem Marienburger Platz und bei der Paul-Gerhardt-Kirche an der Handelstraße.

**RESERVIEREN SIE JETZT IHREN WUNSCHTERMIN ONLINE**

**DAMEN- & HERRENSALON SALON STRUWELPETER**  
SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51  
31141 HILDESHEIM - ITZUM  
TEL.: 05121 - 84262  
WWW.STRUWELPETER.NET

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 UHR  
SA 8.00 - 13.30 UHR

[www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/](https://www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/)  
[www.instagram.com/salon\\_struwelpeter/](https://www.instagram.com/salon_struwelpeter/)

Great Lengths  
Professionelle Haarverlängerung

**Verschiebung der Abfuhrtage durch Feiertage im Jahr 2025**

**Christi Himmelfahrt**

von Donnerstag	29. 05. 2025	auf Freitag	30. 05. 2025
von Freitag	30. 05. 2025	auf Samstag	31. 05. 2025

**Pfingstmontag**

von Montag	09. 06. 2025	auf Dienstag	10. 06. 2025
von Dienstag	10. 06. 2025	auf Mittwoch	11. 06. 2025
von Mittwoch	11. 06. 2025	auf Donnerstag	12. 06. 2025
von Donnerstag	12. 06. 2025	auf Freitag	13. 06. 2025
von Freitag	13. 06. 2025	auf Samstag	14. 06. 2025

**Das Team vom Zweckverband wünscht Ihnen frohe Pfingsttage!**

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0  
Fax: 0 50 64 / 9 05-99  
E-Mail: [info@zah-hildesheim.de](mailto:info@zah-hildesheim.de)  
Internet: [www.zah-hildesheim.de](http://www.zah-hildesheim.de)

**ZAH** ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT HILDESHEIM

**ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth**

## Neuer Pfarrer Marcus Scheiermann entzündet Itzumer Osterfeuer

(r) Zum ersten Male hatte Marcus Scheiermann, seit März neuer Pfarrer von Liebfrauen, St. Joseph und St. Georg Itzum die Aufgabe, am Ostersonntagabend das Osterfeuer im Pfarrgarten von St. Georg in Itzum zu entzünden. In ökumenischer Zusammenarbeit mit Pastorin Doris Escobar von der Katharina-von-Bora-Gemeinde gelang das perfekt.



Sie brennen für Itzum: Pfarrer Marcus Scheiermann und Pastorin Doris Escobar

Fleißige Leute hatten fachgerecht den Holzstoß für das Osterfeuer aufgeschichtet, denn das Feuer loderte schnell auf und war bald bis auf die unteren Teile heruntergebrannt, die bis spät in den Abend weiterglühten. Darauf gaben dankenswerterweise die Mitglieder der FFW Itzum sorgfältig Acht. Sie hatten auch für die sichere Absperrung um das Feuer gesorgt, so dass die vielen kleinen und großen Besucherinnen und Besucher nicht zu Schaden kamen.

Der Gemeindeausschuss von St. Georg Itzum als Veranstalter des Osterfeuers war auch für die Versorgung der vielen Gäste zuständig. Mitglieder des Gemeindeausschusses und weitere Ehrenamtliche grillten wie am Fließband die Bratwürste, auch am Pommestube herrschte großer Andrang. An den Getränkeständen gingen die diversen Getränke locker über den Tresen. Niemand musste dursten oder hungern. Das alles trug zu bester Stimmung bei.

Das Osterfeuer am Ostersonntagabend im Pfarrgarten von St. Georg ist jedes Jahr beliebter Treffpunkt zum Wiedersehen und Klönen. Und so reichte das Stehvermögen der letzten Gäste, die sich auch durch den zwischenzeitlichen Regenschauer nicht verdrießen ließen, bis in den beginnenden Ostermontag.

Wie immer ist der Erlös dieser Veranstaltung für soziale Aufgaben bestimmt. Er geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an den Kirchort St. Georg, das Michaelishospiz und an die Umckaloabo-Stiftung (für berufliche Bildung von Kindern und Jugendlichen in Afrika – <https://www.umckaloabo-stiftung.de/de/stiftung>). (Foto: Werner Aselmeyer)

## Eine Extra-Spur für Fahrräder zum und aus dem Klingeltunnel

(ren) Kurz vor Ostern war es endlich so weit: Der Klingeltunnel kann von Radfahrern stadtein- wie stadtauswärts genutzt werden, ohne dass die Passanten des schmalen Fußweges vor den Geschäften und sozialen Einrichtungen in Bedrängnis gebracht werden. Eine Extra-Fahrradspur ist ausgewiesen und abgesichert.

Ein mehrwöchiger Pop-up-Radweg bewies die Machbarkeit dieser Lösung. Mehr als zwei Jahre dauerte es, die einfache Lösung umzusetzen: Die aus dem Trog stadtauswärts führende Fahrbahn wird so verengt, dass rechts eine breitere Fahrradweg entsteht, auf dem Radfahrer den Klingeltunnel verlassen oder auch von der anderen Seite her anfahren können. Letzteres war bisher verboten, weil der Fußweg durch die aus dem Tunnel kommenden Radler allein schon völlig überlastet war. Ein Verbotsschild sollte Radfahrer, die über die Nahkauf-Ampel kamen, daran hindern, den Fußweg in Richtung Klingeltunnel zu benutzen. Doch kaum jemand hielt sich daran und



nahm weiter unten die Route über die Schnecke oder, was noch umständlicher ist, die Route über die nächste Ampel, auf der man ein Stück zum Eingang des Tunnels zurückfahren muss.

Jetzt können alle Radfahrer, die vom Süden der Marienburger Straße kommend die Bahn mittels des Tunnels unterqueren wollen, den Ampelüberweg gegenüber von Nahkauf nehmen. Stießen sie dort bisher auf ein Verbotsschild, das sie schlechten Gewissens übersahen, so werden sie jetzt am Ende des Übergangs durch einen dicken Pfeil rechts auf der Fahrbahn direkt dazu eingeladen, die neue Fahrradspur zum Klingeltunnel zu benutzen. Das bedeutet einen enormen Gewinn an Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Und niemand muss mehr fürchten, sich als Gesetzesübertreter zu fühlen, sich beschimpft oder gar von hin und wieder patrouillierenden Polizisten angehalten lassen.

Der VCD und der ADFC Hildesheim feierten „diesen sensationellen Fortschritt“ (Ortsbürgermeister Norbert Frischen) am 22. April mit Gästen und Vorbeikommenden bei Saft oder Sekt und einem kleinen Imbiss. Auch ein Regenschauer konnte die Freude nicht dämpfen. Und auch nicht, dass es 35 Jahre dauerte, den Vorschlag des VCD Kreisverband Hildesheim umzusetzen. (Foto: N. Frischen)



**Alexander Ludwig**  
 Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

---

Heinrich-Heine-Straße 10    Telefon: 05121 9189651  
 31199 Barienrode            Mobil: 0179 4841596

[Ludwig\\_Fliesenverlegung@gmx.de](mailto:Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de)



# Sparkasse begleitet Kunden als verlässlicher Partner auch durch bewegte Zeiten

**(tH) Die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine verzeichnete auch im vergangenen Jahr ein solides Wachstum im Kundengeschäft. Sie erhöhte ihre Bilanzsumme auf 9,4 Mrd. Euro und erwirtschaftete wie im Vorjahr einen Jahresüberschuss von 12,8 Mio. Euro. Die Kundeneinlagen stiegen auf 7,4 Mrd. Euro und das Kundenkreditgeschäft auf 6,6 Mrd.**



*Der Vorstand Ingmar Müller, Jürgen Twardzik und Steffen Lange mit den neuen Sparkassen-Sneakern*

Die Sparkasse bietet ihre Services sowohl digital als auch in der Geschäftsstelle an. Immer mehr Kunden nutzen die Sparkasse Online-Dienste. Die Zahl der Online-Banking-Teilnehmer konnte von 200.000 auf 222.000 und die der Sparkassen-App von 100.000 auf 117.000 gesteigert werden.

Im Firmenkundengeschäft konnte die Sparkasse trotz des mitunter schwierigen konjunkturellen Umfelds Zuwächse verzeichnen. 402 Mio. Euro neue Finanzierungen wurden zugesagt, so dass sich das Finanzierungsvolumen im Firmenkundenbereich auf 2,7 Mrd. Euro leicht erhöhte. Wesentliche Treiber waren die Immobilienfinanzierung, gewerbliche Kredite und Kommunalkredite. Ingmar Müller, der im Sparkassenvorstand für das Firmenkundengeschäft verantwortlich ist: „Basis für unseren Erfolg im Firmenkundengeschäft ist die Nähe zum Kunden, im vergangenen Jahr führten wir in diesem Zusammenhang mehr als 20.000 Gespräche mit unseren Firmenkunden“. 120 Gründerinnen und Gründern finanzierte die Sparkasse mit 21,5 Mio. Euro Kreditvolumen den Aufbau ihrer Existenz.

Das Baufinanzierungsgeschäft lag mit 3,7 Mrd. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden 244 Objekte mit einem Kaufpreisvolumen von 52,9 Mio. Euro vermittelt, etwa gleich viele wie 2023.

Um ihren Kundinnen und Kunden noch mehr Komfort zu bieten, gestaltet die Sparkasse kontinuierlich ihre Standorte um. 2024 investierte sie an zehn Standorten insgesamt rund 4,3 Mio. Euro. Dazu gehören die Umbauten der Geschäftsstellen Bad Salzdetfurth, Clausthal, Edemissen und Ochtersum. In der Hildesheimer Nordstadt, Jerstedt, Salzgitter-Bad, Itzum, Gadenstedt und Ringelheim wurden neue SB-Pavillons errichtet. Zudem wurde in Einbruchmeldeanlagen, Überfallmeldeanlagen und Foyer-Sicherheit an SB-Standorten investiert. Bei allen Baumaßnahmen berücksichtigte die Sparkasse regionale Firmen und nachhaltige Aspekte.

Für die Sparkasse stellt sich wie für viele Unternehmen die Frage, wie der künftige Bedarf an Mitarbeitenden gedeckt werden kann. Weiterbildungsangebote, eine moderne Arbeitsumgebung und flexible Arbeitsmodelle tragen dazu bei, die Sparkasse als Arbeitgeber

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv zu machen. Zurzeit beschäftigt sie 1.241 Personen aus 11 Nationen, darunter 65 Azubis, 6 Dualstudierende, 6 FOS-Praktikanten und 21 Quereinsteiger.

Neben wirtschaftlichem Erfolg bleibt die gesellschaftliche Verantwortung ein zentraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien hat die Sparkasse ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz bereits deutlich reduziert. Die Beleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt. Bereits 77 Prozent des Sparkassen-Fuhrparks sind E- oder Hybrid-Fahrzeuge. Innerhalb von fünf Jahren schaffte es die Sparkasse, ihren Verbrauch von Drucker- und Kopierpapier um rund 20 Tonnen pro Jahr zu verringern.

Die Gesamtnutzenstiftung der Sparkasse beträgt im Geschäftsgebiet rund 4,3 Mio. Euro und beinhaltet Spenden, Sponsoring sowie Stiftungs- und Gewinnausschüttungen. Im Jahr unterstützte sie 1.550 Projekte in der Region. Mit ihrer Förder- und Spendenplattform [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de) bietet die Sparkasse darüber hinaus eine kostenlose Möglichkeit, Organisationen und private Spender zusammenzubringen. Im Jahr 2024 konnte sie Privatspenden in Höhe von 130.000 Euro für Vereine in der Region einsammeln. Bei besonderen Aktionen (vor allem den Verdopplungsaktionen) kamen 80.000 an Privatspenden zusammen.

Die letzte von ihm verantwortete Jahresbilanz fasste Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik so zusammen: „Mit einer klaren Ausrichtung auf Sicherheit und Verlässlichkeit blickt die Sparkasse zuversichtlich in die Zukunft. Als vertrauensvoller Partner wird sie auch weiterhin ihren Kunden – sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen – zuverlässig zur Seite stehen.“ (Foto: r)



**Verwandeln Sie Ihren Garten oder Balkon in ein kleines Paradies. Mit dem Sparkassen-Privatkredit.**

Mehr Infos unter:  
[sparkasse-hgp.de/privatkredit](http://sparkasse-hgp.de/privatkredit)

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe:  
[www.s-kreditpartner.de](http://www.s-kreditpartner.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



# Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

## Sudoku 1 (leicht)

9	3	6					8	5
2		5		6				1
8						6		
	5	9			2	1	6	
				4			7	
6	2			1	8			9
	1			9				
		8			4		5	6
3		7						

## Sudoku 2 (schwer)

8	9				7		5	1
4								9
		1						
				1				4
			3		8			
6		8			2			
7					6		1	
			3				2	6
	3	5		9	8			

## Lösungen:

### Sudoku 1 (leicht)

1	9	8	5	4	1	9	3	6	2	7	8	5	4	1	9
7	9	8	1	3	4	2	5	6	7	8	9	1	2	3	4
5	1	4	2	9	6	8	3	7	5	1	4	2	9	6	8
6	2	7	5	1	8	3	9	4	1	8	3	9	4	1	8
1	8	3	6	4	9	5	7	2	4	5	9	3	7	2	1
4	5	9	3	7	2	1	6	8	3	2	7	1	6	8	3
8	4	1	9	5	7	6	2	3	2	7	1	6	8	3	9
2	7	5	8	6	3	9	4	1	8	3	9	4	1	8	5
9	3	6	2	7	8	5	4	1	9	8	5	4	1	9	3

### Sudoku 2 (schwer)

1	3	6	2	7	8	5	4	1	9	8	5	4	1	9	3
9	8	4	7	3	1	5	2	6	7	9	8	4	7	3	1
7	5	2	8	4	6	9	1	3	5	1	4	2	9	6	8
6	1	8	4	7	2	3	9	5	6	2	7	5	1	8	4
5	4	7	3	9	8	1	6	2	4	5	9	3	7	2	1
3	2	9	6	1	5	7	8	4	7	8	4	7	3	9	5
2	7	1	9	5	4	6	3	8	8	3	6	2	7	9	1
4	6	5	1	8	3	2	7	9	6	2	7	9	1	8	3
8	9	6	3	2	7	9	1	8	4	5	1	8	3	2	7

# Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

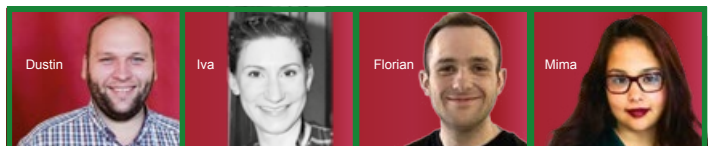


## Regelmäßige Veranstaltungen im Mai

- MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer  
 9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek  
 15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090  
 18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe in der AWO Kita**; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115  
 19.5., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, ab Bürgerhaus
- DI:** **13.5. und 27.5.**, 10–12 Uhr: **Klönssnack mit Nachbarn**  
**6.5. und 20.5. und dann wieder 4.6.**, 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**  
 18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** - Grundschule Itzumer, Spandauer Weg  
 Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124
- MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090  
 Handarbeitstreff findet erst wieder ab **15. Oktober** statt  
**am 2. Mittwoch im Monat**, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de
- DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger mit Anette Stelle**, Fabi, Tel. 131090  
**Seniorenachmittag** 15 Uhr: **8.5. und 22.5.** und dann wieder **5.6.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch  
 15 Uhr: **15.5.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe
- FR:** 14–16 Uhr: **MCG Oldie Band**  
 16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
- SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

### Bitte beachten Sie:

- In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.
- An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen**. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.
- Angebote siehe auch im Internet unter „[www.itzumer-buergerhaus.de](http://www.itzumer-buergerhaus.de)“.
- **Kontaktadresse: Berndt Seiler**, Amalie-Sieveking-Str.7A, Tel. 05121 860319.



## Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

### Angebote im Mai

(montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr)

- Montag, 5.5.:** Uhrenwerkstatt, **12.5.:** Hallenzeit, Sportklamotten nicht vergessen, **19.5.:** Kaltporzellan herstellen, **26.5.:** Hallenzeit, Sportklamotten nicht vergessen
- Dienstag, 6.5., 13.5., 20.5., 27.5.:** Kochen/Backen
- Mittwoch, 7.5.:** freies Spiel, **14.5.:** Gartentag, **21.5.:** Spielplatzbesuch, **28.5.:** Vatertagsgeschenke basteln
- Donnerstag, 8.5.:** Muttertagsgeschenke basteln, **15.5.:** Quizrunde, **22.5.:** „Switchen“

Am 1.Mai/Maifeiertag und am 29. Mai/Christi Himmelfahrt bleibt die Klemmbutze geschlossen.

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

## Großer Saatner: Tradition und Aufbruchstimmung

**(bc) Am 22. März traf sich die Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum e.V. in den Räumen der Schützengilde am Hansering zur Jahreshauptversammlung. Über fünfzig Siedler und Siedlerinnen begrüßte der 1. Vorsitzende Ferdinand Hartmann zu Kaffee und Kuchen an den schön gedeckten langen Tafeln, bevor er die Sitzung eröffnete.**



*Seit 25 Jahren dabei: Lorita van Wegberg, mit Jörg Weidemann, Angelika Weithauer, Claudia Schultz und Ferdinand Hartmann*

Ortsbürgermeister Norbert Frischen informierte über Entwicklungen im Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg. Vor einem Umbau des Marienburger Platzes müsse erstmal ein neues Verkehrskonzept erarbeitet werden. Die Erweiterung der Universität auf dem Gelände der Kleingärtenkolonie Blauer Kamp liegt auf Eis, da es derzeit dafür keine Gelder gibt. Die Planungen für die Bebauung des Wasserkamps, gegen die sich seit Jahren eine Mehrheit der Gemeinschaft ausspricht, gehen weiter. Das Thema „Übergriffe durch Jugendliche“ ist bei Ortsrat und Polizei angekommen und wird sehr ernst genommen. Die Sperrung des Tunnels im Lönswäldchen ist vom Tisch, die Ortsräte der betroffenen Stadtteile wollen aber gemeinsam eine Lösung zur Unterbindung des unerlaubten Durchgangsverkehrs finden. Vor dem Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ soll temporär einmal im Monat für ein paar Stunden nachmittags eine für den Autoverkehr gesperrte „Spielstraße“ eingerichtet und erprobt werden.

In Vertretung des verhinderten 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, Thomas Reimers, informierte Kassenwart Jörg Weidemann über Termine und Angebote der Kreisgruppe und richtete dessen Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinschaft aus. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages in 2026 oder 2027 sei leider unvermeidlich, um das gute Angebot des Verbandes aufrecht erhalten zu können.

Mit einem Fachvortrag informierte Collin Spintig mit seinem Kollegen Jan-Frank Jahns über die Kooperation der VGH-Versicherung mit dem Verband Wohneigentum. Für Mitglieder im VWE gibt es exklusive Rabatte und es lohne sich, die Grundversicherung für Wohngebäude genau zu studieren, die umfangreicher sei als bei vielen Konkurrenten.

Nach der Verlesung des Protokolls aus 2024 durch Schriftführerin Claudia Schultz dankte der 1. Vorsitzende Ferdinand Hartmann – seit einem Jahr im Amt – in seinem Bericht seinem Vorgänger Karl-Heinz Kuhlmann und dem Gesamtvorstand für die gute Zusammenarbeit und Norbert Frischen für die Unterstützung beim Aufbau nützlicher und wichtiger Kontakte im Stadtteil. Er stellte

die Neugestaltung der Gebäude auf dem Platz am Großen Saatner vor (siehe Bericht in diesem Heft). Die Pflege des Ehrenmals in der Yorckstraße wird er im Auge behalten. Er informierte über die Termine des Jahres, am 9. Juni Pfingstbaumaufstellung mit Ökumenischem Gottesdienst, am 23. August Sommerfest, am 15. November die Braunkohlwanderung und am 16. November das Totengedenken am Ehrenmal mit anschließendem Kaffeetrinken in der Klemmbutze. Am 26. April, 24. Mai, 21. Juni und 16. August finden für Mitglieder kostenfreie Fahrsicherheitstrainings des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs statt. Nach den Berichten des Kassenwarts und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Vorstandswahlen standen nicht an, als neuer Kassenprüfer wurde Wolfgang Schwamborn für zwei Jahre verpflichtet. Für die Kreisgruppenversammlung am 26. April wurden als Delegierte Tanja Wächter, Hans-Jürgen Bierwirth und Angelika Weithauer gewählt.

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden geehrt Lorita van Wegberg, die als Einzige anwesend war, Ansgar Kowalski und Marion Sommer, für 30-jährige Mitgliedschaft Marianne Kirstenpfad, für 40-jährige Bärbel und Friedrich Stein und für 50-jährige Irmtraud Kadow. Der Vorstand wird Präsente und Urkunden überbringen. Siedlerfreund Otto Malcher informierte über die Leserfahrt der Stadtteilzeitung am 9. Mai und über die Auflösung der Singgemeinschaft Großer Saatner vor ihrem 75-jährigen Jubiläum (Auf der Höhe berichtete). Hedwig Mehring warb für den Pflanzenmarkt am 4. Mai in der Kirchengemeinde Liebfrauen, wo gegen Spende für den Verein Arpeggio Blumen, Gartenkräuter und Gemüsepflanzen abgegeben werden. Mit einem kräftigen Schnaps bei guter Stimmung im Saal endete die Jahreshauptversammlung. *(Foto: bc)*

Erd- oder  
Feuerbestattung?

Eichensarg oder  
Designerurne?

Wir informieren  
Sie gerne  
über alle  
Bestattungsarten!

Bitte fordern Sie  
unsere kostenlose  
Info-Broschüre an!

Süßmann  
Bestattungen

Goschenstraße 51  
31134 Hildesheim  
Tel.: 05121 - 3 48 67  
info@suessmann-bestattungen.de

## SB-Pavillon in Betrieb

(tH) Die Sparkasse hat in Itzum ihren Selbstbedienungspavillon in Betrieb genommen. Er steht leicht erhöht neben dem Parkplatz an der bisherigen Sparkassenfiliale.



Man kann ihn von der Straße in der Schratwanne entweder über Stufen erreichen oder vom Parkplatz aus ebenerdig. Allerdings müssen Rollstuhl- und Rollatorfahrer auch dann eine Kante über-

winden, die konstruktionsbedingt erforderlich ist. Deswegen bezeichnet ihn die Sparkasse als „weitgehend rollstuhlgerecht“. Die Tür öffnet sich automatisch. Der Pavillon enthält ein SB-Terminal, wo man Kontoauszüge ausdrucken, Geld überweisen und Prepaid Handys aufladen kann, und einen Geldautomaten, den auch Sehbehinderte bedienen können. Man sollte den Pavillon erst verlassen, wenn Portemonnaie oder Brieftasche sicher verstaut sind.

Wegen der Diskretion können die Kundinnen und Kunden den Pavillon nur einzeln betreten. Für Wartende gibt es keine Überdachung. Bei Roland Redetzke, Abteilungsleiter Kommunikation der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, sind diesbezüglich noch keine Beschwerden angekommen.

SB-Pavillons betreibt die Sparkasse nicht nur anstelle aufgegebener Geschäftsstellen, sondern auch zusätzlich, zum Beispiel auf dem Parkplatz am Einkaufszentrum Sachsenring. Aus Angst vor Sprengattaken sind kaum noch Hausbesitzer bereit, Räume für SB-Filialen an die Sparkasse zu vermieten. (Foto: tH)

## Busführerscheinprüfung mit 17 Jahren bestanden

(r) Um dem Fachkräftemangel im öffentlichen Nahverkehr entgegenzuwirken, setzt der SVHI Stadtverkehr Hildesheim verstärkt auf qualifizierte Nachwuchsförderung. Seit 1. August 2024 absolvieren zwölf Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung zum Berufskraftfahrer beziehungsweise zur Berufskraftfahrerin.



Mit 17 erfüllen sich Träume: Romeo Knauth

Einer von ihnen: Romeo Knauth. Er hat als erster Auszubildender im Unternehmen bereits mit 17 Jahren die Busführerprüfung bestanden – und damit einen Meilenstein erreicht. Der Busführerschein der Klasse D ist fester Bestandteil der dreijährigen Berufsausbildung und wird vom SVHI vollständig finanziert. Voraussetzung für den Erwerb ist eine Fahrerlaubnis der Klasse B (PKW). Zu Beginn seiner Ausbildung durchlief Romeo Knauth verschiedene Stationen, darunter die Leitstelle, die Werkstatt sowie als Begleitung im Linienverkehr. Nach bestandener Theorieprüfung im Januar 2025 folgte der Praxisteil: Mit insgesamt 89 Fahrstunden in der Stadt, auf Landstraßen, Autobahnen und bei Dunkelheit bestand der 17-Jährige Anfang März 2025 seine Busführerscheinprüfung. „Wenn man für etwas brennt, sollte man das auch machen – unabhängig von den Wünschen und Erwartungen anderer“, erklärt Romeo Knauth. Ab April 2025 wird er, unter Begleitung von erfahrenem Fahrpersonal, erstmals im Linienbetrieb eingesetzt. „Ich komme jeden Tag mit einem Lächeln auf den Betriebshof und freue mich schon auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich eine tolle Arbeit leisten“.

## Daheim statt Heim bietet zusätzlichen Service in der Krankenpflege

(r) Der Pflegedienst „Daheim statt Heim“ bietet ab sofort weitere Leistungen an. Neben der Grund- und Behandlungspflege sowie der Tagespflege im Ostend erweitert der Pflegedienst ab sofort seine Dienstleistungen.

Der Geschäftsführer, Sebastian Adamski, hat sich in einer Fachweiterbildung zum unabhängigen, Sachverständigen im Gesundheitswesen qualifizieren lassen. Damit ist der Betrieb befähigt, Gutachten für Pflegebedürftige zu erstellen, Leistungsablehnungen zu prüfen und diesen zu widersprechen. Außerdem wird Adamski in Rechtsstreitigkeiten vor Gericht als Gutachter bestellt sein. „Häufig“, so Adamski, „wissen die antragstellenden Personen bei Ablehnungen von Bescheiden der Kranken- und Pflegekassen nicht weiter. Da können wir nun mit Fachexpertise und der Anerkennung als Sachverständige Abhilfe schaffen“. Bescheide von Krankenkassen werden häufig als behördliche Feststellungen nicht hinterfragt und ohne weiteres Wissen akzeptiert. „Vor allem ältere Menschen akzeptieren bedingungslos den Bescheid der Kasse ohne zu wissen, was den Betroffenen wirklich zusteht“, so der Geschäftsführer. Der Lehrgang zum Sachverständigen hat Adamski am wissenschaftlichen Institut für angewandte Pflegewissenschaft (WIFAP) in Witten/Herdecke absolviert. Dieser Lehrgang ist die einzige zertifizierte Maßnahme in diesem Bereich in Deutschland.

**WIR LEBEN GEBÄUDETECHNIK**



**Das Bad aus einer Hand**

Heizung   Sanitär   Wärmepumpe  
**Krüger Heizungs- und Sanitär GmbH**  
 Beusterstraße 43  
 31141 Hildesheim

+49 5121 267000  
 info@gas-wasser-waerme.de  
 www.gas-wasser-waerme.de

 **krüger**

## Radius eröffnet Pop-Up-Store in Hildesheim

**(r) Radius, die Fachstelle für Demokratiebildung und Radikalisierungsprävention des Caritasverbandes, eröffnet in der Almstraße 18 einen Pop-Up-Store. Mit dem temporären Laden in der Hildesheimer Fußgängerzone will sie in der Öffentlichkeit einen Raum für Dialog und Begegnung schaffen.**



Das Radius-Team räumt mit Unterstützung des Caritas-Hausmeisters den Pop-Up-Store in der Almsstraße in der Hildesheimer Fußgängerzone ein.

Bis Ende Juni richtete sich der radius Pop-Up-Store vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene. Radius-Teamleiter Brian Taylor und radius-Mitarbeiterin Ronja Wolkenstein laden

zu mehreren kostenlosen Veranstaltungen ein. So informieren sie am 8. Mai von 17 bis 19 Uhr über die radius-Workshops zu Zivilcourage, Frieden und Radikalisierungsprävention, die an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen abgehalten werden.

Gleich zweimal bietet der radius Pop-Up-Store die Möglichkeit, sich den von der Fachstelle produzierten Film „Frieden kann jede\*r“ anzuschauen. Die bewegende Dokumentation beschäftigt sich mit den gleichnamigen Workshops, die radius 2024 in Schulen im gesamten Landkreis angeboten hatte. Workshop-Teilnehmende teilen ihre Gedanken zum Thema „Frieden“ und treten in verschiedenen Spielszenen auf. Vorgeführt wird der Film am 15. Mai und am 5. Juni jeweils um 17 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Im radius-Labor am 12. Juni von 17 bis 19 Uhr steht Networking auf dem Programm. Vorgestellt werden Menschen und Projekte, die für Vielfalt, Demokratie und Zivilcourage stehen. Zu allen Veranstaltungen werden kostenlose Getränke und Snacks angeboten.

Die Fachstelle für Demokratiebildung und Radikalisierungsprävention radius in Trägerschaft des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Hildesheim e. V. arbeitet vor allem im Bereich der Prävention. Dabei geht es um die Förderung von Akzeptanz und Toleranz im Umgang mit vielfältigen Lebenswelten und Weltanschauungen. Radius steht allen Privatpersonen, Institutionen, Vereinen und Verbänden aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim zur Verfügung und wird von der Stadt und dem Landkreis Hildesheim gefördert. Weitere Informationen sind unter [www.radius-hildesheim.de](http://www.radius-hildesheim.de) zu finden. (Foto: Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e. V.)

## Matjessalat mit Pellkartoffeln – Fastenessen in St. Georg Itzum

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession von der Friedhofskapelle zur St.-Georg-Kirche waren alle zum Fastenessen ins Pfarrheim von St. Georg eingeladen.



Dort hatten fleißige Hände der Kolpingfamilie Itzum nicht nur die Tische im Pfarrheim liebevoll und Appetit anregend dekoriert, sondern auch das Fastenessen zubereitet: Matjessalat mit Kartoffeln oder Pellkartoffeln und Nudelsuppeneintopf. Besonders für Kinder gab es frisch frittierte Pommes mit Ketchup oder Mayo. Zum Nachtisch standen verschiedene Puddings zur

Auswahl oder auch eine Tasse Kaffee. Dies alles zu sehr moderaten Preisen – Spenden waren überdies willkommen.

Denn das Fastenessen wurde nicht allein zur Erleichterung der Hausfrauen veranstaltet, sondern war eine Aktion zur Unterstützung internationaler Kolpingprojekte (Erlös 388 €).

Den zahlreichen hungrigen Fastenesserinnen und -essern schmeckte es vorzüglich. Essen in Gemeinschaft mit anregenden Gesprächen sättigte nicht nur, sondern bereitete allen viel Freude.

Dank an alle Helferinnen und Helfer von der Kolpingfamilie St. Georg Itzum für diese sehr sinnvolle Aktivität am Palmsonntag. (Foto: Nikolaus Winkler)



**Malermeister  
Fabian Scharf**

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Graffiti-Entfernung

Rex-Brauns-Str. 14, 31139 Hildesheim **0176-45 66 24 92**  
[info@malermeister-scharf.de](mailto:info@malermeister-scharf.de) \* [malermeister-scharf.de](http://malermeister-scharf.de)

## Ökumenischer Emmausgang am Ostermontag in Itzum

(r) Mit festlichem Geläut wurde am Ostermontag um 17 Uhr zum ökumenischen Emmausgang auf den Pfarrhof von St. Georg eingeladen.



Oben links: Pastorin Doris Escobar und Vikarin Nora Piepenschneider

Pastorin Doris Escobar leitete zusammen mit Vikarin Nora Piepenschneider die Liturgie. Kinder und Jugendliche trugen die Auferstehungsgeschichte aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 21, vor und unterstrichen den Text mit Gesten zum Nachahmen. Nach dem ersten Teil des Bibeltextes brach die Gottesdienstgemeinde zu einem Emmausgang durch die Kesselei auf und wurde von sehr dunklen Wolken begleitet. Angekommen in der Katharina-von-Bora-Gemeinde zogen alle in die Kirche zum zweiten Teil des Gottesdienstes ein. Pastorin Escobar stellte in ihrer Predigt heraus, dass wir hier wieder einen sehr fürsorglichen Jesus erleben können, der zu einem Perspektivwechsel einlädt, um ein Leben in

### Moment mal

Seit dem Mittelalter spricht man für die Zeit vom 11. bis zum 15. Mai von den „Eisheiligen“. Eine davon ist die mit der Bauernregel verknüpfte „Kalte Sophie“: „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie dann vorüber ist.“ Sie wird deshalb vielerorts als Patronin für das Gedeihen der Feldfrüchte verehrt. Ihr Name kommt aus dem Griechischen und bedeutet Weisheit – sophia.

Weisheit werden wir auch in unseren Tage brauchen! Denn so unbarmherzig, wie das Wetter zuschlagen kann, tun das auch Menschen. Gnadenlos gehen sie miteinander um und beuten die Schöpfung rücksichtslos aus. Die Folgen von Krieg und Klimawandel haben alle zu tragen. Weisheit lehrt uns, nicht zuzuschlagen und auszubeuten, sondern zu entdecken, wie sehr wir aufeinander und auf die Schöpfung angewiesen sind. Mit Weisheit könnte ein Weg gefunden werden, die Gewalt zu beenden, die Mensch und Natur erleiden. Sie ist notwendig wie die pflanzliche Eigenschaft der Photosynthese, damit die Luft nicht zu sehr verpestet wird und wir lernen, im „gemeinsamen Haus Erde“ vernünftig zu existieren. Lebensweisheit ist vielen zu eigen. Sie könnte einen Weg aufzeigen aus der ökologischen Krise und in Richtung Frieden. Man muss nur bereit sein, auf sie zu hören und entsprechend zu handeln.

Wolfgang Voges



Fülle führen zu können. Dazu sind alle 153 Völker in der damals bekannten Welt eingeladen, so dass 153 Fische gefangen wurden. In den Fürbitten wurde für den verstorbenen Papst Franziskus und für alle um ihn trauernden Menschen gebetet.

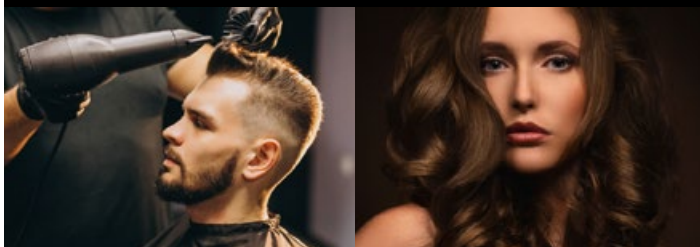
Nach dem Segen konnten die Kinder im Garten auf die Suche nach süßen Überraschungen gehen und beschwingt von den letzten Tönen des Kinder- und Jugendchores der Katharina-von-Bora-Gemeinde zum stärkenden Gemeinschaftsmitbringbuffet wandeln. (Foto: Jens Rother)

## ZE Hairstyle

Marienburger Platz 6  
31141 Hildesheim  
zehairstyle@outlook.de  
☎ 05121 / 84069

Unser Salon ist klimatisiert!

Mo – Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr  
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr



Bonuskarte nicht vergessen.

Bei jedem Haarschnitt ein Stempel. 10 Stempel ein GRATIS Haarschnitt.

10% Studentenrabatt

### Extra-Café zum Muttertag

(r) Am Sonntag, 11. Mai, 16 Uhr, bietet die „spielschar st lamberti“ ein Extra-Café zum Muttertag im Lamberti-Saal am Neustädter Markt in Hildesheim mit barrierefreiem Zugang per Lift.

Unter dem Titel „Mama, Mutti, Mütterlein – Mütterbilder an Hildesheimer Häusern“ zeigen und kommentieren Monika und Guido Fuchs Mütter-Darstellungen (Kratzbilder, Reliefs und ähnliches) an Hildesheimer Gebäuden. Dazu gibt es Lieder aus den 20er bis 50er Jahren und Maienlieder zum Mitsingen. Musik: Guido Fuchs (Klavier)

Ab 15.30 Uhr und in der Pause werden Torten, Kuchen, Kaffee und Getränke vom Musisch-Kreativen Cirkel – Erwachsenenspieltruppe angeboten. Der Eintritt ist frei.

### Der kleine Muck

(r) Am Samstag, 24. Mai, 16 Uhr, führt der Kinderchor Triangel mit Instrumenten das Singspiel „Der kleine Muck“ nach dem Märchen von Wilhelm Hauff in der Paul-Gerhardt-Kirche auf. Musik und Text: Erika Kielholz, Leitung: Regina Wilken. Der Eintritt ist frei.

## Tennisclub Rot-Weiß eröffnet Sandplatzsaison

**(r)** Endlich wieder zurück auf die rote Asche: Als erster städtischer Tennisverein hat der HTC Rot-Weiß mit Freunden, Bekannten und Interessierten aus allen Generationen Anfang April die Freiluftsaison eröffnet.



Vorsitzender Karl-Christian Zöller (rechts) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Saisoneroöffnung

Mit den Rot-Weißen stießen auch Tennisspieler anderer Hildesheimer Clubs auf eine schönen Tennis-Sommersaison an und hatten beim anschließenden Kuddel-Muddel-Turnier großen Spaß. Das neue Vorstandsteam hatte den Start in die Sandplatzsaison unter das Motto „Hildesheim spielt Tennis“ gestellt und ausdrücklich über die eigenen Reihen hinaus eingeladen.

Petrus hätte es etwas besser meinen können – aber immerhin blieb es trocken, bisweilen zeigten sich einige Sonnenstrahlen, und die kühlen Temperaturen schreckten die Tennisspieler nicht. Gut drei Stunden lang lieferten sich die wechselnden Teams gut gelaunt spannende Matches. Gespielt wurde jeweils zwanzig Minuten lang. Nach „Abpfiff“ war in der Mendelssohnstraße noch lange nicht Schluss auf der Anlage. Die Rot-Weißen und ihre Gäste feierten in der Clubgastronomie weiter, genossen das Grillbuffet von Familie Gagovic und ließen den gelungenen Tag bei kühlen Getränken, guten Gesprächen und einer kleinen Siegerehrung ausklingen. Den Pokal für Platz 1 erspielte sich Florian Berger. (Foto: r)

## Rückzug von Bernd Müller – HTC Rot-Weiß erneuert Vorstand

**(r)** Der Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß hat einen neuen Vorstand. Dr. Carl-Christian Zöller übernimmt den Vorsitz von Bernd Müller, der sich nach siebzehn Jahren Vorstandsarbeit nicht erneut zur Wahl stellte. Einstimmig folgte die Jahreshauptversammlung Zöllers Antrag, seinen Vorgänger zum Ehrenmitglied zu wählen.



Im Vorstand engagieren sich (untere Reihe) Cai Könneker (Gebäudewart), Dr. Carl-Christian Zöller (1. Vorsitzender), Dr. Ann-Cathrin Oelkers (Schrift-, Pressewartin), Sebastian Henkel (Platzwart), Karlotta Hüttmann (Gesellschaftswartin), Frank Wodsack (kooptiert), (obere Reihe) Tanja Oppermann (Schatzmeisterin), Dirk Hartmann (2. Vorsitzender), Christian Schipke (1. Jugendwart), Jens Eilert (2. Jugendwart), es fehlen: Aida Fakić (Breitensportwartin, Trainerin), Timo Klöpffer, Uwe Büttner (beide Trainer) sowie Torsten Bartels (Sportwart), Anna Kucera, Pia Walter (beide kooptiert)

in den Verein ein. Der Blick auf die Altersgruppen zeigt ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung. Mit Spiel, Satz und Spaß kann der Club immer mehr Kinder und Jugendliche begeistern. Auch bei den 41- bis 60- Jährigen ist der zweitgrößte Tennisverein Hildesheims steil auf Wachstumskurs.

Wie Müller hatten Schatzmeister Roland Mahnkopf und Platzwart Jörn Diedrich bereits im vergangenen Jahr ihren Rückzug angekündigt. Schrift- und Pressewartin Barbara Müller-Tippe stellte ihren Posten vor Ablauf der Amtszeit zur Verfügung. Schwierigkeiten, Nachfolger für die Ausscheidenden, die Besetzung zuvor vakanter Posten und Übernahme verantwortlicher Tätigkeiten zu gewinnen, gab es nicht, im Gegenteil. Für das einstimmig gewählte Team um Zöller, Vize Dirk Hartmann und Schatzmeisterin Tanja Oppermann ist das Vorstandszimmer zu klein. Insgesamt sind sechzehn Rot-Weiße aus dem „Mittelbau“ zwischen 30 und 60 Jahren angetreten, um den gut aufgestellten Verein gemeinsam in die Zukunft zu führen – so viele wie nie zuvor in der Vereinsgeschichte. Teamwork hat sich Zöller nicht nur mit den neuen und alten Gesichtern im Vorstand auf die Fahnen geschrieben. Er möchte auch das Miteinander mit den anderen Tennisvereinen der Stadt pflegen. Am 5. April starteten die Rot-Weißen in die Sandplatzsaison und haben unter dem Motto „Hildesheim spielt Tennis“ auf ihre Anlage eingeladen. (Foto: r)

Müller stand seit 2016 an der Spitze des Tennis-Clubs. Zuvor hatte er sich acht Jahre lang als Schatzmeister um die Finanzen der Rot-Weißen gekümmert. Das ehrenamtliche Engagement des 85-Jährigen reicht noch weiter zurück. Zwischen 1988 und 1993 war er Vorsitzender des seinerzeit noch eigenständigen TC Gelb-Rot Hildesheim (heute: TC Gelb-Rot Eintracht Hildesheim). Mit seinem Team kann Müller auf eine erfolgreiche Amtszeit zurückblicken. In den letzten Jahren hat sich baulich und sportlich viel an der Mendelssohnstraße 2 getan. Einige Stichworte: Modernisierung der Clubgastronomie, energetische Sanierung von Tennishalle und Clubhaus, Grundsanierung von drei Plätzen und Tennisboom am Galgenberg. Zwischen 2009 und 2024 hat sich die Zahl der Rot-Weißen von 202 auf 552 mehr als verdoppelt. Im Rekordjahr 2024 traten 100 neue Mitglieder



**HANSE  
APOTHEKE**

**Apotheker Daniel Eicke**

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum  
Telefon (051 21) 859 24 • Fax (051 21) 868 451  
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

**Gut zum Leben**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**MONTAG BIS FREITAG: 08.00–13.00 UHR**  
**SONNABEND: 09.00–13.00 UHR**  
**MONTAG & DIENSTAG: 15.00–18.30 UHR**  
**DONNERSTAG: 15.00–19.00 UHR**  
**MITTWOCH & FREITAG: 15.00–18.00 UHR**

## Der MTV 48 startet wieder eine Schnuppertennisaktion

**(r)** Nach den alljährlichen Instandsetzungsarbeiten auf den acht Tennisplätzen des MTV 48, die vom frühlingshaften Wetter begleitet wurden, fliegen die gelben Filzbälle nun wieder über die Netze.

Schon Anfang Mai beginnt die Punktspielsaison für die Mannschaften des MTV 48 mit ersten Bewährungsproben. Dabei gehen die Herrenmannschaften in den Altersklassen 30 und 70 durch ihre jeweiligen Aufstiegserfolge aus dem letzten Punktspielsommer mit Mut und Selbstbewusstsein auf den Tennisplatz.

Gleichzeitig startet die diesjährige Schnuppertennisaktion für Neueinsteiger aller Altersklassen.



An zwei kostenlosen, individuell vereinbarten Schnuppertagen mit unseren Trainern kann eine erster Einblick in den Tennissport gewonnen werden. Neu in diesem Jahr ist das Pickleballfeld das der Platzwart Daniel Bauche angelegt hat. Interessierte nehmen gerne per Mail unter [tennis@mtv48hildesheim.de](mailto:tennis@mtv48hildesheim.de) oder telefonisch unter 0157 75268408 Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen über die Punktspieltermine des MTV 48, die Schnupperaktion und weitere Saisonhöhepunkte findet sind auf der Vereinshomepage des MTV 48 oder über Instagram [tennis\\_mtv48hildesheim](https://www.instagram.com/tennis_mtv48hildesheim) nachzulesen. (Foto: r)

## Dein Engagement ist Gold wert

**(hjr)** Die EVI Energieversorgung Hildesheim und Sports Hildesheim zeichneten in diesem Jahr zum fünften Mal ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen die sich besonders engagiert und uneigennützig für ihren Sportverein einsetzen mit dem „Vereins-sport Ehrenamtspreis“ aus.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens gab es in diesem Jahr neben den drei Hauptpreisen auch drei Sonderpreise, um besonderes Engagement in spezifischen Bereichen zu würdigen.

Bis zum 28. Februar konnten Vorschläge von ehrenamtlichen Kandidatinnen und Kandidaten übermittelt werden.

Der MTV 48 hatte die Qual der Wahl. Gib es doch viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Verein die sich besonders engagiert für ihren Sportverein einsetzen. Nach langem Abwägen fiel Wahl auf Sabine Schmidt und Daniel Bauche, und so hat der MTV 48 zwei aussichtsreiche Kandidaten ins Rennen geschickt. Die Einladung zur Veranstaltung kam für beide überraschend.



Sabine Schmidt und Daniel Bauche

Insgesamt wurden in diesem Jahr 41 Vorschläge eingereicht, die der Jury anonymisiert zur Verfügung gestellt wurden. Die Jurymitglieder trafen sich am 7. März und stellten dort ihre getroffene Auswahl vor. Nachdem die Jury ihre Ergebnisse vorgestellt hatte, standen die drei Ersten fest. Diese durften sich über einen Goldpreis im Wert von 1000 €, 750 € und 500 € freuen. Zusätzlich gab es für die jeweiligen Gewinner der drei Sonderpreise ebenfalls einen Goldbarren mit einem Gegenwert von jeweils 500 €. Es war für die Jury nicht einfach Sieger zu küren, sind doch am Ende alle Sieger.

Zur gemeinsamen Feierstunde am 21. März in den Räumlichkeiten der EVI wurden alle Ehrenamtlichen eingeladen. Auch die Jurymitglieder waren vor Ort um gemeinsam mit den Nominierten das Ehrenamt zu feiern. Für die Anwesenden war ein Büffet mit Fingerfood und Getränke liebevoll hergerichtet. Das alleine war schon ein Highlight. Aber die Überraschung folgte bei der Verleihung. Denn beide MTV48-Nominierte bekamen einen Preis und eine Urkunde.

„Wir waren überrascht, dass aus allen Altersklasse Nominierte dabei waren, sonst sind ja eigentlich bei so einer Ehrung die meisten in meinem Alter“, erzählte Schmidt nach der Veranstaltung lachend. „Aber wir sind stolz und glücklich“, fügte Bauche hinzu. Und die Gespräche und Kontakte, die vor und nach der Verleihung entstanden sind, können bestimmt noch nutzen, waren sich beide einig.

Alle Preise wurden von der EVI Energieversorgung Hildesheim gesponsert. (Foto: r)

## Die gleiche Prozedur wie in jedem Jahr

**(hjr)** Kaum wird es draußen etwas wärmer, und der Frühling zeigt seine ersten sonnigen Tage, schon sind die Mitglieder der Tennissparte des MTV 48 am Werk. Wie in jedem Jahr gilt es, die acht Tennisplätze vom verschmutzten und vermoosten Sand zu befreien.



Frühjahrsputz auf den Tennisplätzen

Dies klingt einfacher als es ist. Denn es soll ja nur so viel Sand entfernt werden wie notwendig. In mühsamer Handarbeit wird der alte Sand mit speziellen Harken abgekratzt. Mittlerweile kommt hier auch schon ein Motorbesen zum Einsatz. Dies ist rückenschonender und verkürzt die beschwerliche Arbeit enorm, und so waren auf den acht Plätzen bald Sandhaufen neben Sandhaufen. Die mussten nun in die bereitgestellten Container gefahren werden. Die große Zahl an Helferinnen und Helfern und der sehr trockene März machten die Arbeiten auf den Plätzen in diesem Jahr etwas leichter als sonst.

Am Ende waren dann die Tennisplätze für ihr neues rotes Gewand vorbereitet. Nun konnte der neue Sand auf den Tennisplätzen eingestreut und abgezogen werden, sodass die Plätze nun wieder im frischen Rot leuchten. Die neue Saison kann beginnen. (Foto: r)



## Sportabzeichenstützpunkt MTV 48

(hjr) Seit vielen Jahren ist die Sportanlage des MTV von 1848 Hildesheim e.V. einer von vier Stützpunkten in Hildesheim, an dem Training und Abnahme der Disziplinen für das „Deutsche Sportabzeichen“ stattfinden.



Sportbegeisterte, aber natürlich auch Gelegenheitsportler und Sport-Abstinenzler, sind herzlich eingeladen, das Sportabzeichen abzulegen. Einfach vorbeikommen und mitmachen, eine Vereinsmitgliedschaft ist dafür nicht erforderlich.

Das „Deutsche Sportabzeichen“ ist ein Leistungsabzeichen und kann in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold erworben werden. Training und Abnahme finden von Mai bis Oktober, immer am ersten Montag im Monat in der Zeit von 17–19 Uhr, statt. Das Sportabzeichen wird für alle Altersklassen von 6 bis 90+ angeboten. Auch Menschen mit Beeinträchtigungen können das Sportabzeichen beim MTV 48 erwerben. Bei entsprechendem Wunsch wird darum gebeten, vorher mit Karin oder Jan Linde, Telefonnummer 05121 6950405, zu sprechen. (Foto: r)

## Sportgemeinschaft Großer Saatner – Turnen macht Spaß

(bc) Am 20. März begrüßte Ute Albrecht, die 1. Vorsitzende der Sportgemeinschaft Großer Saatner, 29 muntere Turnerinnen in der Südklause zur Jahreshauptversammlung.



Vorstandsfrauen und Geehrte am 20. März, von rechts vorne Ute Albrecht und Ines Brecht, dahinter Brunhilde Schiller, Andrea Himstedt und Annette Wedemeyer

Schriftführerin Brunhilde Schiller verlas das Protokoll der Versammlung 2024 und erinnerte damit an die vielen schönen Stunden, die die Damen mit körperlicher Ertüchtigung, aber auch mit leiblichen Genüssen zur Stärkung verbringen. Die 1. Vorsitzende Ute Albrecht freute sich in ihrem Bericht besonders darüber, dass trotz altersbedingter Fluktuation 39 Aktive in zwei Gruppen mit je 12 und 27 Damen turnen. Sie dankte ihren Vorstandskolleginnen für die sachkundige und tatkräftige Unterstützung, mit der unvermeidliche administrative und steuerliche Hürden gemeistert werden. Die Mitgliedsbeiträge bleiben stabil und die Damen engagieren sich weiterhin und

unterstützen Mitmenschen, denen es nicht so gut geht: So werden zweimal im Jahr ihre Spenden bei der Vinzenzpforte, dem Sozialcafé der Vinzentinerinnen, abgegeben, 230 Taschen wurden für wohltätige Zwecke genäht und mit Weihnachtsgeschenken gefüllt. Das Programm für 2025 kann sich wieder sehen lassen, man wird im Juni am Pfingstgottesdienst am Großen Saatner teilnehmen und im August am Sommerfest der Gemeinschaft. Im August gibt es das Käseessen in der Domäne Marienburg, im Oktober in der Klemmbutze des große Herbstfest und im Dezember die Weihnachtsfeiern in zwei Gruppen, ein Spargelessen im Frühjahr in der Südklause ist in Planung.

Kassiererin Andrea Himstedt stellte die gesunde Kassenlage dar und wurde von den Prüferinnen Kerstin Lamping und Heike Peschütter-Roth für ihre gute und fehlerfreie Arbeit gelobt. Dann standen Neuwahlen an, die 1. Vorsitzende Ute Albrecht, die 2. Vorsitzende Ines Brecht, Andrea Himstedt und Brunhilde Schiller wurden einstimmig wieder gewählt (Brunhilde Schiller wurde für ihre Arbeit geehrt und „drohte“ an, zum letzten Mal mache sie das, obwohl sie 2023 scherzhaft bereits „für immer“ verpflichtet wurde). Als neue Kassenprüferin neben Kerstin Lamping wurde Annette Wedemeyer gewählt. Der Ehrenrat, der dank des guten Einvernehmens der Damen erfreulicherweise nicht wirklich viel zu tun hat, besteht mit Hildegard Stolzenberg, Claudia Schiller, Anka Hampel und Katrin Thürnau fort. Für ihre 30jährige Mitgliedschaft wurde Annette Wedemeyer geehrt. Mit einem kräftigen Essen in bewährter Südklausen-Qualität stärkten sich die Damen nach dem offiziellen Teil.

Die Sportgemeinschaft, die 1968 gegründet wurde und seit 1984 ein eingetragener Verein ist, besteht aktuell aus 39 Aktiven, die in zwei Gruppen turnen. Die 1. Vorsitzende ist gleichzeitig Übungsleiterin (auch beim Sportverein MTV von 1848 Hildesheim) und „trietzt“ die Damen ordentlich, aber Spaß und Freude miteinander kommen nicht zu kurz. Wer mehr wissen möchte: Kontakt Ute Albrecht, Telefon 05121 86485, E-Mail ute.albrecht56@web.de. (Foto: bc)

### Uni-Vorlesungsreihe „Philosophizing in African Languages“

(r) Die Kolleg-Forschungsgruppe „Philosophieren in einer globalisierten Welt“ (GloPhi) veranstaltet in diesem Sommersemester eine öffentliche Vorlesungsreihe zum Thema „Philosophizing in African Languages“, bei der viele internationale Gäste Vorträge zu afrikanischsprachigen Philosophien halten werden.

Die Veranstaltungen finden statt Donnerstags, 14 Uhr in der Aula des Kulturkampus und werden live gestreamt. Mehr Infos dazu finden sich hier: <https://www.uni-hildesheim.de/glophi/2025/04/07/philosophizing-in-african-languages-lecture-series/>.

## Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608 Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim  
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

## Gegen das Vergessen: 300. Stolperstein verlegt

(tH) Am Mittwoch, 2. April, wurden im Stadtgebiet Hildesheims weitere 39 Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig verlegt, am Hindenburgplatz einer für Elsbeth Dux, geborene Herzberg. Er erinnert vor dem Deseo, an der Stelle des früheren Bankhauses Dux & Co, an die Witwe des Bankgründers August Dux, die als 81-Jährige in einem „Judenhaus“ starb.

Bei der anschließenden Gedenkstunde gegenüber auf dem Hindenburgplatz sprachen Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Ortsbürgermeister Dr. Tobias Eckardt, Dr. Hartmut Häger, als Hauptinitiator des Hildesheimer Stolpersteinprojekts sowie Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs des Goethegymnasiums. Margret Höfer (Sopransaxophon), Ilse Brüggemann (Altsaxophon) und Susanne Schulz-Kraul (Tenorsaxophon) umrahmten die Gedenkstunde musikalisch. „Stolpersteine haben über das Gedenken hinaus das Ziel, für den besonderen Wert von Demokratie und Freiheit zu sensibilisieren und das heutige Handeln immer wieder zu reflektieren. Auch gegenwärtig



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (kniend) und Eva-Maria Krüger-Kramann (Patin des Stolpersteines) legen zum Andenken an Elsbeth Dux eine weiße Rose nieder, vorn links Dr. Hartmut Häger

erleben wir Fremdenhass und auch wieder offenen Antisemitismus. Das dürfen wir nicht hinnehmen und müssen gegen jegliche Verbreitung nationalistisch gefärbter Gesinnung eintreten“, so der Oberbürgermeister, der sich bei allen am Projekt Mitwirkenden, insbesondere denjenigen, die eine Patenschaft für einen Stolperstein übernommen haben, bedankte.

Aus den drei Stolpersteinen, die Gunther Demnig 2008 in Hildesheim verlegte, seien nun 300 geworden, sagte Hartmut Häger. Die 300. Patenschaft habe der Oberbürgermeister übernommen. Sie alle erinnern an die Opfer nationalsozialistischer Gewalt: in der Umgebung des Hindenburgplatzes vor dem Goethegymnasium an 31 ermordete ehemalige Schülerinnen, in der Küsthardtstraße an eine einst gefeierte Ballettmeisterin und beliebte Tanzlehrerin, die im Ruhestand als Jüdin ermordet wurde, am Neustädter Markt an die zwölfjährige Sintizza Hilda Stolte, die nach Auschwitz in den Tod geschickt wurde, oder auf der anderen Seite des Platzes an die den Zeugen Jehovas angehörende Familie Wehmeyer, deren Sohn ermordet wurde. Unmenschlich und unmöglich erscheine das heute, aber es war Menschen möglich und könne sich deshalb wiederholen. Um das zu verhindern, müsse man sich ständig über Errungenschaften wie Menschenrechte, Gewaltenteilung oder Demokratie verständigen. Jede Patenschaft sei ein Vertrag mit dem Opfer, diese Errungenschaften aktiv zu verteidigen.

## Bundesweiter UNESCO-Welterbetag wird in Hildesheim eröffnet

(r) Auf Einladung der Deutschen UNESCO-Kommission und des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V. feiern die 54 nationalen Welterbestätten am 1. Juni den UNESCO-Welterbetag unter dem Motto „Vermitteln, verbinden, begeistern – 20 Jahre UNESCO-Welterbetag.“

Ein Erbe – zwei Kirchen! 1985, vor 40 Jahren, wurden der Hildesheimer Mariendom und die St. Michaeliskirche gemeinsam in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Beide Kirchen mit ihren Kunstschatzen, die sich heute zum Großteil im Dommuseum befinden, stellen ein außergewöhnliches Zeugnis romanischer Kunst und Architektur dar.

Im 40. Jubiläumsjahr der Ernennung zum Welterbe freuen sich Hildesheim Marketing und die Vertreter der Hildesheimer Welterbestätte ganz besonders, Gastgeberin der Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum des bundesweiten UNESCO-Welterbetages am 1. Juni zu sein. Um 11.30 Uhr werden ihn die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, Prof. Dr. Maria Böhmer, und der Vorsitzende des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V., Fritz S. Ahrberg, in der St. Michaeliskirche eröffnet. Anschließend folgt ein vielseitiges Festprogramm mit Podiumsdiskussion, Spezialführungen, Mitmachaktionen, Aufführungen und Konzerten. Ergänzt wird das Programm zudem durch den „Welterbemarkt“, auf dem sich zahlreiche Welterbestätten aus Deutschland präsentieren werden. Der Markt findet auch schon am Samstag, 31. Mai, statt. Die Welterbe-Serenade des Posaunenchores St. Michael auf dem Michaelishügel setzt den Schlusspunkt des Tages.

Bereits ab dem 30. Mai wird unter dem Motto „Dein Welterbe. Dein Fest“ auf dem Domhof das Jubiläum gefeiert. Bistum und Dommuseum Hildesheim laden ein, sich bei bunter Festivalatmosphäre auf den UNESCO-Welterbetag einzustimmen. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Programm auf der OpenAir Bühne, im Dom und im Museum. Von Freitagnachmittag bis in den Samstagabend gibt es schon dabei Gelegenheit ein Stück Welterbe kennenzulernen oder neu für sich zu entdecken.

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

**Vertrauensmann**  
Eberhard Zenker  
Tel. 05121 82525  
eberhard.zenker@HUKvm.de  
Eupener Str. 7  
31141 Hildesheim  
Marienburger Höhe  
Öffnungszeiten finden Sie unter  
huk.de/vm/eberhard.zenker

**Vertrauensmann**  
Jürgen Ruberg  
Tel. 05064 254034  
Mobil 0174 5947770  
juergen.ruberg@HUKvm.de  
Hausberggring 18  
31141 Hildesheim-Itzum  
Öffnungszeiten finden Sie unter  
huk.de/vm/juergen.ruberg

 **HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## Gedenken an Zwangsarbeiter auf Nordfriedhof und Marktplatz

**(r)** Der Hildesheimer Nordfriedhof ist ein Spiegelbild der Schrecken der vergangenen hundert Jahre. Dort liegen Gräber von Zwangsarbeitern, Opfern der Bombenangriffe im Februar und März 1945, Kriegsgefangenen und Gefallenen der beiden Weltkriege.



Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde auf dem Nordfriedhof der Zwangsarbeiter, die 1945 in Hildesheim hingerichtet wurden, gedacht.

Die Stadt Hildesheim gedachte am 27. März mit einer Kranzniederlegung auf dem Nordfriedhof der Zwangsarbeiter überwiegend italienischer Herkunft, die zwischen dem 27. März und dem 8. April 1945 in Hildesheim hingerichtet wurden. Wenige Tage vor dem Einmarsch der US-Armee in Hildesheim kamen dabei insgesamt 209 Menschen zu Tode. Die erste öffentliche Exekution fand am 27. März auf dem Marktplatz statt.

„Wir gedenken der Zwangsarbeiter, die um ihre Würde, ihre Gesundheit, ihr Hab und Gut und am Ende um ihr Leben gebracht wurden. Wir gedenken aller, die als sogenannte Feinde des Nationalsozialismus herabgewürdigt wurden, die deshalb schikaniert, inhaftiert, gefoltert und letztendlich ermordet wurden“, so Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer. „Wir müssen die Erinnerung an

historisch beispiellose Verbrechen gegen die Menschlichkeit für zukünftige Generationen wachhalten, um Andenken und Mahnung lebendig zu erhalten. Heute, 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, haben wir die Verantwortung, den Opfern der Zwangsarbeit gerecht zu werden. Wir müssen sicherstellen, dass ihre Geschichte niemals in Vergessenheit gerät, und wir müssen uns immer wieder bewusstmachen, wie schnell Intoleranz und Unrecht in unserer Gesellschaft wieder Fuß fassen können.“

Im weiteren Verlauf der Gedenkveranstaltung erinnerte der italienische Generalkonsul David Michelut an die Opfer. Markus Roloff, Projekt Vernetztes Erinnern der Volkshochschule Hildesheim, schilderte die Willkürmaßnahmen als Versuch der Machthaber, in der zerstörten Stadt Ordnung aufrechtzuerhalten, aber auch, die Wut über das Chaos auf die italienischen Zwangsarbeiter zu übertragen. Roloff berichtete auch über die juristische Aufarbeitung des Massenmords nach dem Krieg. Nur die Haupttäter werden bestraft, kamen in der frühen Bundesrepublik nach wenigen Jahren wieder frei. Stadtdechant i. R. Wolfgang Voges sprach ein geistliches Wort und Enzo Iacovozzi, Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Hildesheim, dankte allen Teilnehmenden für die würdige Gedenkstunde. Er überbrachte die Grüße von Nachfahren von Ermordeten, die für das Hildesheimer Gedenken dankbar sind. Der Internationale Chor sorgte unter der Leitung von Gerlinde Lauckner mit einfühlsamen Liedern für den musikalischen Rahmen.

Am Nachmittag des 27. März fand auf dem Marktplatz eine Performance des Künstlers Gianluca Monnier statt, der das Kopfsteinpflaster des Hildesheimer Marktplatzes mit Schwämmen reinigte. Das mit Schmutz getränkte Wasser wurde auf Leinwände getropft und erzeugte einen Effekt im Dripping-Stil Jackson Pollocks. Diese Technik erhielt so eine kontextuelle Bedeutung und symbolisiert den unaufhörlichen Fluss von Erinnerung und Schuld, der weder ignoriert noch getilgt werden kann. Die entstandenen Kunstwerke sind in der Galerie im Stammelbachspeicher zu sehen. (Foto: r)

## Erinnerung an den 22. März 1945 im RPM

**(bc)** Seit dem 26. März wird die Videoinstallation „Hildesheim: Blüte – Zerstörung – Wiederaufbau“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum gezeigt. Sie erinnert zusammen mit einer kleinen Begleitausstellung an den 22. März 1945, den Tag, als alliierte Bomber in nur 15 Minuten große Teile der Stadt, darunter fast die gesamte historische Altstadt, zerstörten. 80 Jahre liegt die Bombardierung zurück.



Eine Vitrine zeigt Ausrüstung und Spielzeug für den Krieg

Man kann die Videoinstallation bis zum 22. Juni dienstags bis sonntags stündlich von 10.15 bis 16.15 Uhr erleben. Der Eintritt kostet 12,50 € für Erwachsene und 3,50 € für Kinder (jeweils inklusive Museumseintritt). Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Vorführung begrenzt, daher wird eine Reservierung empfohlen, Tickets

und Zeitfenster können über den Online Shop des Museums gebucht werden ([shop.rpmuseum.de/de/tickets](http://shop.rpmuseum.de/de/tickets)). Die Hildesheimerin Katharina Scheide, geboren 1905, und ihr Sohn Karl, geboren 1937, haben die Bombardierung unmittelbar miterlebt und erzählen ihre Erlebnisse. Kurator Dr. Stefan Bölke hat für das Projekt umfangreiches Foto- und Filmmaterial unter anderem aus dem Stadtarchiv, von Hildesheimer Fachleuten und Privatpersonen zusammengetragen. Über den 22. März hinaus wird Hildesheimer Geschichte, Blütezeit und Wiederaufbau von 1850 bis 1990 gezeigt. Für Schulen gibt es ein umfangreiches museumspädagogisches Begleitprogramm. „Unbedingt anschauen“ ist das Fazit einer Redakteurin von Auf der Höhe nach dem Besuch, „unbedingt die junge Generation, die keine Erinnerung an das zerstörte Hildesheim hat, für das Thema sensibilisieren“. (Foto: bc)



## Die Wallungen rücken näher – jetzt Karten sichern

(r) Vom 4. bis 6. Juli verwandeln sich die historischen Wallanlagen vom Kehrwiederturm bis zum Hohnsensee in eine Bühne voller Musik, Literatur, Theater, Kunst und magischer Momente. Insgesamt gingen 195 Bewerbungen für das Bühnenprogramm und 51 für das Geländeprogramm ein.



Das Festivalteam freut sich auf den Sommer: Stefan Könneke (Projektleitung), Gero Schule (Grafik & Website), Siggie Stern (Projektleitung), Marcel Schädlich (Koordination Backstage/Catering), Jean-Michel Tapp (Leitung Geländeprogramm), Philipp Klose-Vogel (Ticketing, Verwaltung, Buchhaltung), Lilith Sievers (Leitung Bühnenprogramm), Kristel Döhring (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Assistenz der Projektleitung) und Pia Hiller (Koordination Backstage/Catering, nicht auf dem Foto).

„Auf fünf Bühnen ist von Indie-Pop über Folk bis hin zu Punk und Electro alles vertreten“, verrät Lilith Sievers vom Programmteam. Ihr Kollege Jean-Michel Tapp ergänzt: „Das Geländeprogramm lebt wieder von der kreativen Beteiligung regionaler Vereine, Institutionen und Initiativen.“

Am Freitagabend eröffnet die „Freie Bühne Wendland“ mit ihrem preisgekrönten Stück „Moby Dick“ den Jo-Beach als neuen Spielort der Wallungen. Mit einem zum Walfangschiff umgebauten Liniensbus bringt die Truppe den literarischen Klassiker vom Meer ans Land und erschafft mit Metallschrott, Menschen und Musik eine fesselnde Atmosphäre vor der Kulisse des Hohnsenses. Die Inszenierung, deren Bühnentechnik mit dem Weltenbauer Award 2024 ausgezeichnet wurde, ist erstmals in Hildesheim zu erleben. Am Samstag entführt die mongolisch-persische Formation „Sedaa“ das Publikum in eine Klangwelt zwischen archaisch-mongolischen Tönen und orientalischen Rhythmen. Die in ihrer Heimat

ausgebildeten Meistersänger verweben traditionelle Melodien zu einem mystischen Sounderlebnis.

Am Sonntag stehen gleich zwei Auftritte der Bremer Folk-Band „Die Grenzgänger“ auf dem Programm. Das Quartett um Michael Zachial, ausgezeichnet mit fünf Schallplattenpreisen, erweckt mit Cello, Akkordeon und Gitarre beinahe vergessene Lieder zu neuem Leben.

Die Hildesheimer Wallungen sind ein Festival zum Mitgestalten. Abseits der Bühnen erschafft die regionale Kulturszene mit bunten Ständen, Zelten und eigenen Gastgeberorten kleine Welten voller Geschichten, Klänge und Begegnungen. Nach Einbruch der Dunkelheit verwandeln leuchtende Kunstwerke die Wallanlagen in eine magische Kulisse. Die „Leise Nacht der Kultur“ bringt Wohnzimmeratmosphäre auf den Wall – mit akustischen Klängen, Lesungen und Kopfhörer-Events. Besonders atmosphärisch wird es in der Basilika St. Godehard: Dort spielt das Vokalensemble St. Godehard unter der Leitung von Tobias Meyer stimmungsvolle Konzerte, die den einzigartigen Klangraum der Kirche zur Geltung bringen.

Auch Kulturinstitutionen in direkter Nachbarschaft sind Teil des Festivals: Am Samstag und Sonntag erhalten Wallungen-Besucherinnen und -Besucher während der regulären Öffnungszeiten freien Eintritt ins Dommuseum und ins Roemer- und Pelizaeus-Museum. Der Kunstverein im Kehrwiederturm zeigt die Ausstellung „(un)learning the machine“, in der sich Studierende mit künstlerischen und theoretischen Bilddiskursen auseinandersetzen. Weiterhin ist auf dem HAWK-Campus wieder der beliebte Kreativmarkt geplant, der eine große Auswahl an Schmuck, Textilien sowie Kunst- und Designobjekten bietet.

Das Kartenkontingent für die Hildesheimer Wallungen ist begrenzt. Im Vorverkauf kosten die Tickets 23 Euro regulär, 15 Euro ermäßigt und 8 Euro für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wer das Festival zusätzlich unterstützen möchte, kann für 30 Euro das Plus-Ticket erwerben, inklusive eines kleinen Dankeschöns beim Einlass. Alle Ticketpreise verstehen sich zuzüglich Vorverkaufsgebühr.

Tickets gelten für das gesamte Wochenende und sind erhältlich unter [www.hildesheimer-wallungen.de](http://www.hildesheimer-wallungen.de) sowie vor Ort in der Tourist-Information am Marktplatz, in den Filialen von Ameis Buchecke und im Leseladen auf der Marienburger Höhe. Dort gibt es die Tickets in einem extra Wallungen-Umschlag – der eignet sich, passend zu Ostern, auch perfekt zum Verschenken. (Foto Daniel Kunzfeld)

**Zur scharfen Ecke**  
Landgasthof - Hotel ★★★

**Terrasse geöffnet – frischer Spargel  
Mai-Ur bock vom Fass – Erdbeerbowle  
und vieles mehr  
– Himmelfahrt geschlossen –**

**Betriebsferien: 9.6.–18.6.25**

Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim  
Telefon (0 51 21) 203-0 · [www.zur-scharfen-ecke.com](http://www.zur-scharfen-ecke.com)

**Ästhetische Kosmetik**  
1. Fachinstitut für Dermakosmetik  
in Hildesheim ★★★★★

**ZERTIFIZIERT**  
1. Dermakosmetisches Fachinstitut in Hildesheim

**ALEXANDRAS**

**KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER**  
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

**Mein Frisör**  
Salon **Alexandra**  
Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

- Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009
- Hansering 112 ☎ 05121 / 868655
- Bel Frau Saglam  
MO 9.30–17 Uhr  
SA 10–14 Uhr

[www.friseursalon-alexandra.com](http://www.friseursalon-alexandra.com)

## Das Audimax kommt unter in Liebfrauen

**(ren)** Kurz vor Beginn des Sommersemesters musste das Audimax – der größte Hörsaal der Uni – wegen baulicher Mängel und des Fehlens einer modernen Brandschutzanlage Knall auf Fall geschlossen werden. Daraufhin stellte die Pfarrgemeinde Liebfrauen ihre nur wenige Schritte entfernte Kirche der Universität für ihre größeren Lehrveranstaltungen zur Verfügung.



*Dr. May-Britt Kallenrode, Bernhard Oks, Marcus Scheiermann und Thomas Hanold*

Am Gründonnerstag fand die erste größere Vorlesung in der auf die Schnelle in einen Hörsaal verwandelten Liebfrauenkirche statt. Kurz vor Beginn hatte die Universität zu einem Pressetermin im Foyer der Kirche eingeladen. Mit den Worten „Sie sind unsere Rettung“ war die Präsidentin der Universität, Professorin Dr. May-Britt Kallenrode, auf Pfarrer Marcus Scheiermann zugegangen. Dabei waren der Baudezernent der Universität Thomas Hanold und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Bernhard Oks. Also die für den „Deal“ (so die Präsidentin) Verantwortlichen. Sie berichteten, an einem Freitagnachmittag habe es der auf Ersatzsuche befindliche Baudezernent, selbst Gemeindemitglied, einfach mal mit einer Anfrage bei seinem Pfarrer versucht. Und schon am Montag drauf habe der grüne Licht von Seiten des Kirchenvorstandes, des Generalvikariates und des Bischofs signalisiert. „Ein großartiges Beispiel für den allseits geforderten Bürokratie-Abbau“, betonte die Präsidentin. Für den Pfarrer war die Zustimmung eine reine Selbstverständlichkeit. „Hier hatte die Kirche, die ihre Offenheit gegenüber der Welt und al-

len Menschen ständig betont, Gelegenheit, das auch zu bewähren.“ Und Bernhard Oks fügte hinzu: „Wir legen ja großen Wert auf den Ausbau von guten Beziehungen zur benachbarten Universität, Diese Bemühungen werden nun einen enormen Schub erhalten.“ Der eigentliche Zweck der Kirche, Raum für Gottesdienste zu sein, werde durch die Fremdnutzung nicht beeinträchtigt.

Hanold hatte in der Zwischenzeit wohl mehrere Ausweichangebote aus der Stadt bekommen, doch sei keine so attraktiv gewesen wie diese. Die Kirche biete für die regelmäßigen großen Lehrveranstaltungen mit ihren 450 Plätzen hinreichend Raum, wenn man auch etwas improvisieren müsse. „Das nehmen wir für die besondere Atmosphäre gerne in Kauf. Und niemand braucht den Campus zu verlassen.“ Im „Winter – so Bernhard Oks – könne es nicht wärmer als 16 Grad in der Kirche werden. „Mit Mänteln und engem Beieinandersitzen“, so die Präsidentin, „ist das durchaus zumutbar.“ Da die unter dem Audimax gelegene alte Mensa auch umgebaut werden muss und für sie ein Forschungsinstitut neuer Art vorgesehen ist, steht dem gesamten Gebäudekomplex eine Generalsanierung bevor. Das werde – so Thomas Hanold – fünf bis sechs Jahre in Anspruch nehmen und mindestens 20 Millionen Kosten verursachen. Während diese Zeit müssten die Pläne für die Erweiterung des Hauptcampus, für die man einen Teil der benachbarten Kleingartenkolonie benötige, zurückgestellt werden. *(Foto: ren)*

### STADTRADELN 2025 mit neuen Schwerpunkten

**(r)** Das beliebte bundesweite STADTRADELN geht vom 25. Mai bis 14. Juni im Landkreis Hildesheim in eine neue Runde. 2025 stehen die Anzahl der Fahrten und die Motivation vieler Mitradelnden im Mittelpunkt und nicht die gefahrenen Kilometer. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Alle Informationen zu den neuen Wertungskategorien, Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung gibt es auf der Homepage der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim unter <https://klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2025/> oder unter <https://www.stadtradeln.de/landkreis-hildesheim>.

## Zukunftstag bei der Stadt: 72 Kinder testen Jobs

**(r)** Am Donnerstag, 3. April, begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer 72 Schülerinnen und Schüler zum Zukunftstag bei der Stadt Hildesheim in der Rathaushalle.



*Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer begrüßte alle Teilnehmenden des Zukunftstages*

„Ihr habt heute ganz sicher eine gute Wahl getroffen und werdet in die unterschiedlichen Bereiche hineinschnuppern, zum Beispiel in das Wildgatter, die Feuerwehr, in die Stadtbibliothek, in das Archiv, in die IT, in die Bereiche Garten- und Landschaftsbau, Straßenbau und in die allgemeine Verwaltung. Vielleicht findet am Ende des heutigen Tages ja der eine oder die andere von euch Gefallen an der

Arbeit hier in der Stadtverwaltung Hildesheim. Darüber würde ich mich als Oberbürgermeister besonders freuen. Denn wie in vielen Bereichen ist auch in der Verwaltung der Nachwuchs sehr gefragt!“ Dr. Meyer dankte allen Mitarbeitenden, die sich um die Schülerinnen und Schüler kümmerten sowie den Anwärterinnen und Anwärtern der Stadtverwaltung für die Organisation.

Voller Erwartungen, Neugier und hoch motiviert teilten sich die Kinder auf die städtischen Bereiche auf. Die meisten Schülerinnen und Schüler absolvierten ihren Zukunftstag im Azubi-Programm und bei der Berufsfeuerwehr, andere erhielten interessante Einblicke in die Arbeitswelt der Verwaltung, des Bauhofes, im Wildgatter, im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Garten- und Landschaftsbau, in der Informationstechnik, beim Straßenentwurf und -neubau.

Ein Teil der Schülerinnen und Schülern hatte beim Zukunftstag auch die Gelegenheit, einer Begleitperson (Eltern, Verwandte oder Bekannte) direkt am Arbeitsplatz über die Schulter zu schauen. Insgesamt gingen neun Kinder als Begleitkinder in andere Bereiche des vielfältigen Aufgabenspektrums der Stadtverwaltung. Auch im Azubi-Programm waren wieder einige Schülerinnen und Schüler unterwegs und erhielten Informationen über die vielfältigen Ausbildungsberufe bei der Stadt Hildesheim. Bei der traditionellen Rathausrallye konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen. *(Foto: r)*

## Wer findet die meisten Arten?

**(r) Der Ornithologische Verein Hildesheim (OVH) ruft zusammen mit dem Igelschutz Hildesheim zur Teilnahme am BioBlitz 2025 im Landkreis Hildesheim auf.**

Auch als einzelne Person kann man zum Naturschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, mit der App ObsIdentify auf die Suche nach heimischen Pflanzen, Tieren und Pilzen gehen und seine Beobachtungen melden. Zum Mitmachen rufen seit mehreren Jahren das LWL-Museum für Naturkunde Münster und viele weitere Einrichtungen auf. Bioblitz ist eine Aktion, bei der innerhalb eines Jahres in einem festgelegten Gebiet so viele wild lebende Arten wie möglich nachgewiesen werden sollen. Sie dient dazu, Menschen für die heimische Artenvielfalt zu begeistern, denn man kann nur schützen, was man kennt. Aber es geht um viel mehr. Alle Funddaten gehen an die (inter-) nationale Datenbank [www.observation.org](http://www.observation.org) und sind eine wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Forschung und den Naturschutz, beispielsweise stehen sie bei der Ausweisung von Schutzgebieten oder der Erstellung von Roten Listen bedrohter Tier- und Pflanzenarten zur Verfügung. Die ehrenamtliche Erforschung der Natur ist deshalb nicht zu unterschätzen,



*Holzbiene auf Nahrungssuche*

zen, ohne die private Initiative vieler einzelner naturbegeisterter Menschen wäre das Wissen über die heimische Natur sehr viel ärmer.

Spaß machen soll es auch noch, deshalb ist der BioBlitz zusätzlich ein Wettbewerb. Dabei treten Landkreise und kreisfreie Städte gegeneinander an: Wer meldet die meisten Arten! BioBlitz 2025 ist sogar eine länderübergreifende Arten-Olympiade zwischen Österreich, der Schweiz und Deutschland. Im letzten Jahr belegte der Landkreis Hildesheim Platz 23 bei 386 Teilnahmen!

Artenkenntnis ist bei der Teilnahme nicht notwendig, da die App ObsIdentify über eine Bestimmungsfunktion verfügt. Man benötigt lediglich ein Handy mit einer guten Kamera und etwas mobiles Datenvolumen. Die Meldungen werden durch ehrenamtliche Fachleute geprüft, so dass am Ende ein gewaltiger Datensatz zustande kommt, der wissenschaftlich ausgewertet werden kann. Die Teilnehmenden können über ihre Erfahrungen berichten unter [info@ovh-online.de](mailto:info@ovh-online.de). Infos zur Anwendung von ObsIdentify findet man unter [www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/buergerwissenschaft/bioblitz-2024/](http://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/buergerwissenschaft/bioblitz-2024/).  
(Foto: Bernd Galland)

## Wer die Nachtigall hört! Nachtigallen-Erfassung 2025 vom OVH

**(r) Der Ornithologische Verein zu Hildesheim ruft alle Naturliebhaberinnen und -liebhaber in Stadt und Landkreis Hildesheim dazu auf, die singenden Nachtigallen zu zählen und zu melden. Die Zählung beginnt Anfang April, denn dann kehren die Nachtigallen aus ihren Winterquartieren zurück.**

Die Erfassung wird durchgeführt, um Daten zum Schutz des Lebensraums der singenden Nachtigall zu erhalten. Sie ist nämlich eine Leitart: Das heißt, sie steht stellvertretend für alle anderen Bewohner von Hecken und verbuschten Landschaften. Geht es der Nachtigall gut oder schlecht, lässt das Rückschlüsse auf andere Vogelarten zu. Für den Naturschutz ist es deshalb auch wichtig zu wissen, wo Nachtigallen im Vorjahr zu hören waren und in dieser Brutsaison nicht mehr festgestellt werden. Hinweise auf Veränderungen



*Betörend und wunderschön – der Gesang der Nachtigall*

der Lebensräume wären ebenfalls hilfreich. Im vergangenen Jahr sind über 789 Meldungen zu der Sängerin beim OVH eingegangen, allerdings ist ein Rückgang der Gesangsplätze festzustellen.

Für einen vereinfachten Ablauf der Erfassung wird gebeten, die Beobachtungen an Wolfgang Pahl zu senden, vorzugsweise per E-Mail an [nachtigall@ovh-online.de](mailto:nachtigall@ovh-online.de) oder telefonisch 0162 7452423. Dabei sind wichtig der genaue Ort der Beobachtung mit Uhrzeit, Datum und Anzahl der Nachtigallen. Für Rückfragen sind Name

und Adresse des Zählenden wichtig.

Die Erfassung der Nachtigallen durch den OVH hat Tradition. Seit mehr als 70 Jahren wird diese Zählung mit Hilfe der Öffentlichkeit durchgeführt. Für das Jahr 2024 wurden alle 789 Meldungen in [ornitho.de](http://ornitho.de) ausgewertet. (Foto: OVH)



# J. JÜTTNER

## DACHDECKERMEISTERBETRIEB

31135 Hildesheim

Tel. 05121 880152

Fax 88 01 53 [J.Juettner@t-online.de](mailto:J.Juettner@t-online.de)



Unsere Leistungen für Sie:



- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbekleidung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck

Wir drucken umweltfreundlich ...

... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!





Druckhaus Köhler GmbH - Siemensstraße 1-3 - 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 - Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 - E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) - [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)

## Guy Stern empfängt jetzt junge Menschen

**(tH) Im Oktober öffnete im Bischofskamp 34 ein neues Wohnheim für Studierende und Auszubildende. Ein halbes Jahr später erhielt das Haus am 4. April den Namen des Hildesheimer Ehrenbürgers Guy Stern.**



Die „Taufpaten“ aus Stadt, den Stiftungen und dem Olms-Verlag mit Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Mitte)

Bauherrin des 12-MillionenEuro-Projekts ist die Moses Mendelssohn Stiftung. Mit der Planung und Entwicklung hatte sie die Frankonia Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Erlangen beauftragt. Verwaltet und belegt wird es von der FDS Gemeinnützige Stiftung unter dem Markennamen Felixx student. Fünfzehn weitere Häuser gibt es in Deutschland, die fast alle den Namen einer jüdischen Persönlichkeit tragen. Alle begrüßen Bewohner und Besucher mit einem Zitat von Moses Mendelssohn: „Nach Wahrheit forschen, Schönheit lieben, Gutes Wollen, das Beste thun, das ist die Bestimmung des Menschen“.

Bei der feierlichen Namensgebung erinnerte Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Vorsitzender der Moses Mendelssohn Stiftung, an die berührenden und bewegenden Begegnungen mit Guy Stern. Er übernahm regelmäßig Gastprofessuren an deutschen Universitäten, um Studierende in seinen Forschungsschwerpunkt Exilliteratur einzuführen. Schoeps selbst ist Autor und Herausgeber von Büchern und Reihen zur jüdischen Kultur und Literatur im deutschsprachigen Raum, die im Hildesheimer Georg Olms Verlag erscheinen. Jeder Hausname ist für Schoeps ein Beitrag zur Erinnerungskultur. Im

Eingangsbereich stellt eine Gedenktafel den Namensgeber vor. Schoeps hofft, dass sich Studierende und Auszubildende auch nach dem Abschluss noch an Stern erinnern.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer zeichnete den Lebensweg von Guy Stern nach, der 1922 in Hildesheim zur Welt kam und 2023 in Detroit starb. Daran, dass ihn 1933 der Vorstand von Eintracht Hildesheim aus dem Verein ausschloss, habe ihn zeitlebens geschmerzt.

Bis auf einen hätten sich auch seine Schulkameraden abschätzig verhalten. Seine Eltern hätten ihm 1937 die Flucht in die USA ermöglicht, sie selbst und seine beiden Geschwister wurden nach Warschau deportiert und in der Schoah ermordet. Meyer nannte es Beispiel gebend, dass Stern im Beruf und Ehrenamt für den Gedanken der Aufklärung und Versöhnung lebte. Dr. Hartmut Häger überreichte dem Stiftungsvorsitzenden Prof. Schoeps die zum 100. Geburtstag Guy Sterns erschienene Freundesgabe sowie die Broschüre zur Verlegung von Stolpersteinen für seine Familie im Jahr 2022.

Das Wohnheim für Studierende und Auszubildende verfügt über 118 durch die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – geförderte Apartments. Jeder Wohnraum ist vollständig möbliert und mit eigener Nasszelle und Pantryküche eingerichtet. Die Pauschalmiete von derzeit 365 Euro im Monat umfasst Nebenkosten, Möblierung, Strom und Internet. Das Gebäude in der Nordstadt hat eine direkte Busanbindung zu den Hochschulen und liegt in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten. Neben den privaten Apartments sorgen Gemeinschaftsbereiche, Veranstaltungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten für ein lebendiges Wohnumfeld. Einzelheiten enthält die Website <https://www.felixx-student.de/studentenwohnheime/hildesheim/>. (Fotos: tH)



Das Haus und sein Mendelssohn-Motto

## Reinigung des ZOB-Vorplatzes: Fahrräder und Roller entfernen

**(r) Die Stadt Hildesheim plant vom 20. bis 23. Mai eine umfangreiche Reinigung der Fahrradabstellanlagen am ZOB. Nutzende dieser Anlage werden gebeten, ihre Zweiräder bis spätestens 20. Mai zu entfernen.**



Ab dem 24. Mai stehen die Abstellanlagen wieder zur Verfügung. Am Ort wird mit Bannern auf die anstehende Maßnahme hingewiesen. Zweiräder die nicht rechtzeitig entfernt sind, lagert die Stadt auf dem Bauhof, Mastbergstraße 13 ein. Die Eigentümerinnen und Eigentümer können sie binnen vier Wochen montags

bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr oder freitags von 8 bis 12 Uhr gegen eine Gebühr von 45 Euro auslösen. Für mögliche, durch die Entfernung entstandene Schäden an den Zweirädern, sowie für durchtrennte Schlösser, wird keine Haftung übernommen. Als Eigentumsnachweis ist der Schlüssel für das Schloss mitzubringen. (Foto: r)



**Tischlerei Süßmann**

Planung · Beratung · Fertigung  
 Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren  
 Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen

Goschenstraße 51      Telefon 1 02 09 70  
[www.tischlerei-suessmann.de](http://www.tischlerei-suessmann.de)

## »Itzum-Kalender

(r) Kontakt über [itzum.termine@gmail.com](mailto:itzum.termine@gmail.com) oder Tel. 05121 2841321.

\* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

### »Termine in Itzum »Termine in Itzum

#### MAI

- > Di 6.5., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- > Do 8.5., 15-16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus ([matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe](http://matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe))
- > Fr 9.5., 16.30-18.30 Uhr: Kunterbunter Nachmittag ab 6 Jahre im Gemeindehaus KvB (Katharina-von-Bora)
- > Fr 9.5., 19 Uhr: Rote Stunde - offener Stammtisch im „La Gondola (Südstadt SPD)
- > Di 13.5., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Di 13.5., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- > Mo 19.5., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, (Bürgerhausverein)
- > Mi 14.5., 17 Uhr: Feierabendmarkt auf dem Marienburger Platz
- > Do 15.5., 14.30-19.30 Uhr: Blutspende im Pfarrheim St. Georg (Frauenbund / DRK)
- > Fr 16.5., 19 Uhr: Spieleabend inklusiv im Gemeindehaus Matthäus (Matthäusgemeinde)

- > Di 20.5., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- > Di 20.5., 18 Uhr: Ortsratssitzung in der Heinrich-Engelke-Halle (Ortsrat)
- > Mi 21.5., 19 Uhr: Treffen der „Grünen“ mit und ohne Mitgliedschaft, Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)
- > Do 22.5., 15-16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus ([matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe](http://matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe))
- > Do 22.5., 19 Uhr: Monatsversammlung Kolping – Teil 2 von „Erst gestaltest Du Deine Räume – dann gestalten Deine Räume Dich“, Referent Pater Abraham, im Pfarrheim St. Georg (Kolpingfamilie St. Georg)
- > Di 27.5., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

#### JUNI

- > Do 5.6., 15-16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus ([matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe](http://matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe))
- > Fr - So 6.-8.6., 14-17 Uhr: Springturnier (Reitverein St. Hubertus)
- > Di 10.6., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- > Fr 13.6., 20 Uhr: Katharina tanzt – Disco im Gemeindehaus KvB (Katharina-von-Bora)
- > Fr - So 13.-15.6.: Kolping fährt nach Köln\* (Kolpingfamilie St. Georg)
- > Sa 14.6., 10-16 Uhr: Flohmarkt in der „Neuen Mitte“ (Bürgerhausverein + Förderverein GS Itzum)



Sonntag  
11. Mai ist  
Muttertag

Samstag 7 - 17 Uhr  
Sonntag 8 - 14 Uhr

### Größte Geranienauswahl in Hildesheim

- viele neue Sorten
- Beste Qualität, die Sie so in keinem Baumarkt finden
- jede Pflanze von Hand getopft
- in den eigenen Gewächshäusern aufgezogen
- hervorragende Außeneignung

Marienburger Höhe · Direkt am Südfriedhof